



UNIVERSITÄTSKLINIKUM OWL
der Universität Bielefeld
Campus Klinikum Lippe



Managementreview Onkologisches Zentrum Lippe 2026

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	3
2.	Strategie des Onkologischen Zentrums Lippe	3
3.	Strukturelle Änderungen	3
4.	Personalien	4
5.	Netzwerk	4
6.	Medizinisches Angebot	6
7.	Zentrumsmatrix	14
8.	Interne und externe Kooperationspartner im onkologischen Zentrum (inkl. Organzentren)	15
9.	Aktuelles	17
10.	Fachliche Qualifikationen	18
11.	Kennzahlen	19
12.	Tumorboards	20
13.	Qualitätsmanagement	21
14.	Öffentlichkeitsarbeit	22
15.	Audits	24
16.	Qualitätszirkel	25
17.	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen	25
18.	Zufriedenheitsbefragungen	26
19.	Wissenschaftlicher Fortschritt und Innovation	29
20.	Studien	30
21.	Prozesse und Produktkonformität	33
22.	Ziele	35

Genderhinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Dokument bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

1. Einleitung

Das Onkologische Zentrum Lippe hat das Ziel, alle nach OnkoZert GmbH zertifizierten Zentren und Module wie auch Schwerpunkte und übergangsweise Transitzentren, dort wo sinnvoll, zentral zu steuern und Prozesse zu vereinheitlichen.

Durch die Vernetzung der Organkrebszentren mit kompetenten Kooperationspartnern wird eine bestmögliche medizinische Versorgung angestrebt.

Das Managementreview (MMR) des Onkologischen Zentrums Lippe dient der Bewertung des Qualitätsmanagementsystems und dem Ziel seiner Weiterentwicklung. In den aufgestellten Qualitätsbereichen wird der Status quo bewertet und mögliche Verbesserungspotentiale benannt. Verbesserungen sind Ziele und müssen immer umsetzbar (smart¹) sein und der Weiterentwicklung der Organisation dienen. Es ist die Aufgabe der Leitung des Onkologischen Zentrums und der Orgazentren, für die Verbesserungen Maßnahmen zu definieren und diese zu verfolgen.

Im Onkologischen Zentrum Lippe (OZ KLG) wurde für das Kennzahlenjahr 2022 erstmalig ein MMR erstellt und jährlich fortgeführt. Das Berichtsjahr bezieht sich grundsätzlich auf den letzten Audittermin bis zum Audit im Folgejahr. Für diesen Bericht bezieht sich das Berichtsjahr auf den Zeitraum 01.06.2025 bis 10.05.2026

Die Kennzahlen beziehen sich auf das jeweils abgeschlossene Kalenderjahr (Grundlage Datenblatt OnkoZert).

2. Strategie des Onkologischen Zentrums Lippe

Das OZ KLG hat folgende übergeordnete Ziele, die hier als Vision genannt sind.

- Das OZ KLG ist die Kontaktstelle der Patienten mit onkologischen Erkrankungen in der Region.
- Das OZ KLG stellt sicher, dass die umfängliche Patientenversorgung sektorenübergreifend in enger Kooperation mit Zuweisern und Hausärzten – von der Verdachtsdiagnose bis zur Nachsorge, der Palliativversorgung oder dem Hospiz erfolgt.

Um dieser Vision stetig näher zu kommen hat das OZ KLG Ziele und Maßnahmen definiert, die unter *Qualitätsziele* zu finden sind.

3. Strukturelle Änderungen

Mit dem Beschluss von 2018, aus drei Kliniken in Ostwestfalen-Lippe den Aufbau der medizinischen Fakultät mit dem Klinikum Lippe (KLG), dem evangelischen Klinikum Bethel und dem städtischen Klinikum Bielefeld zum Universitätsklinikum OWL zu betreiben, begann am Klinikum Lippe die sog. Transformation zur Universitätsklinik. Seitdem sind mehrere Kliniken und Institute zu Universitätskliniken oder Universitäts-Instituten umgewandelt worden. In den vergangenen drei Jahren erfolgte die Transformation in der Familienklinik zur Universitätsklinik für Gynäkologie und Geburtshilfe (2023), im Folgejahr 2024 wurde mit der Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie die nächste große Fachdisziplin universitär; in 2025 kamen mit der Universitätsklinik für Neurologie und der Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie weitere zwei Kliniken hinzu. 2026 wurde mit dem Wechsel der ärztlichen Leitung in der Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie von Herrn Prof. Dr. med Frank Hartmann zu Frau Univ. Prof. Dr. med. Christine Dierks der nächste

¹ spezifisch, messbar, ausführbar, realistisch und terminiert

Meilenstein für das Universitätsklinikum Lippe erreicht. Seit dem 01. April 2026 ist nun die Universitätsklinik für Hämatologie und internistische Onkologie etabliert.

In Bezug auf die onkologische Expertise sind daher die Bereiche Allgemein- und Viszeralchirurgie mit ihren Entitäten Darm, Pankreas, Magen, Speiseröhre, den Schwerpunkten Endokrine Malignome und Gastrointestinale Tumoren, die Urologie mit den Entitäten Prostata, Harnblase und Niere und dem Schwerpunkt Nierenbecken- und Harnleiterkarzinom, die onkologische Gynäkologie und das Brustzentrum sowie die Hämatologie/Onkologie universitär aufgestellt sein. Neben diesen hochqualifizierten Zentren stellen auch die Schnittstellenbereiche Pathologie mit Molekularpathologie, Labormedizin und klinischer Pathochemie sowie einer Biobank und die Radiologie höchste Behandlungsexpertise auf universitärer Ebene dar.

4. Personalia

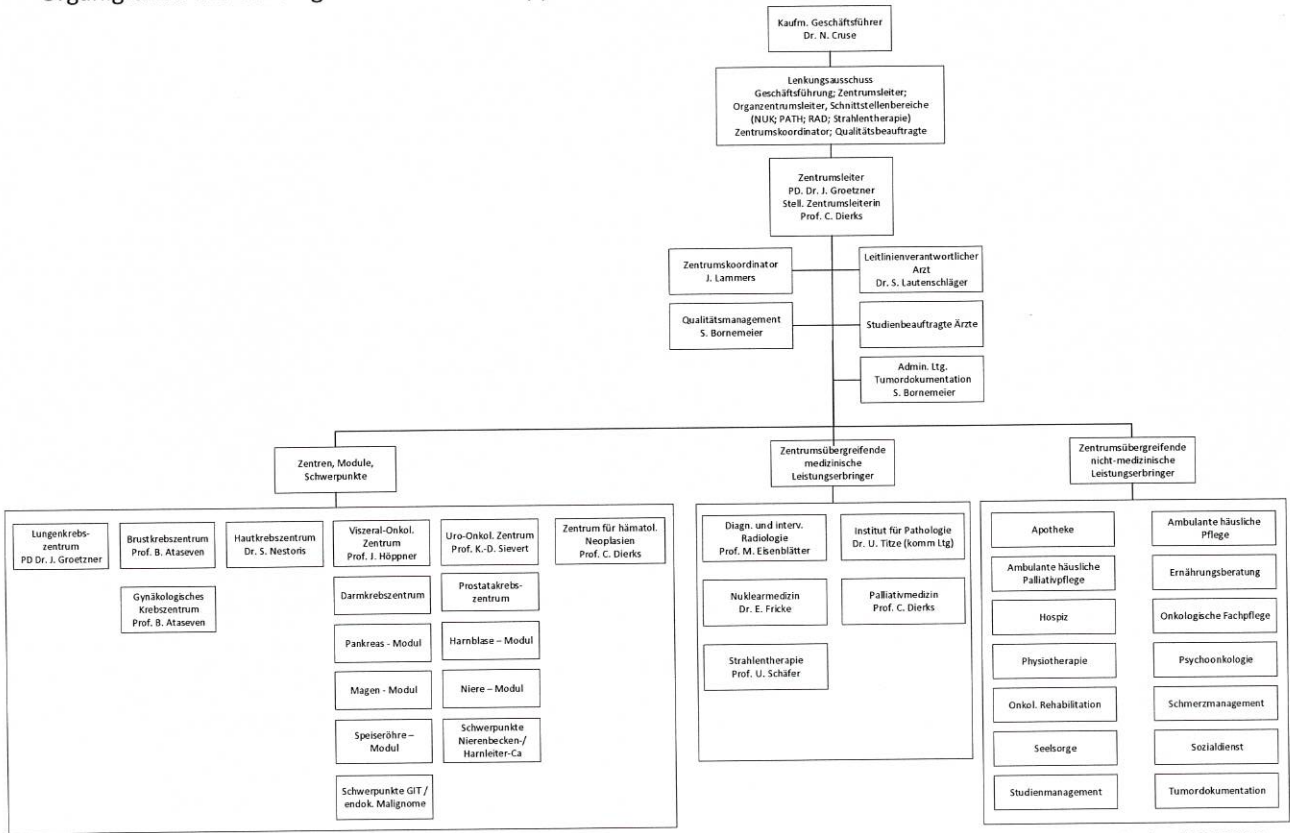
Das onkologische Zentrum Lippe wurde im Jahr 2022 gegründet. Herr Prof. Dr. med. Frank Hartmann, ehem. Chefarzt der Klinik für Onkologie, Facharzt für Innere Medizin und Onkologie, Palliativmedizin war im Zeitraum 2022 bis zum 31. März 2026 ärztlicher Leiter des Onkologischen Zentrums Lippe. Seit dem 01. April ist Herr PD Dr. med. Jan Groetzner als Leiter des Onkologischen Zentrums benannt. Frau Univ. Prof. Christine Dierks die stellvertretende ärztliche Leitung des Onkologischen Zentrums Lippe.

Die Medizinische Geschäftsführung ist ebenfalls neu besetzt. Frau Dr. Christine Fuchs hat aus Altersgründen das Klinikum Lippe zum 30. September 2025 verlassen. Frau Prof. Dr. med. Dorothee Bremerich hat zum 01. Januar 2026 die Funktion als medizinische Geschäftsführerin übernommen. Somit ist die Geschäftsführung seit Januar 2026 wieder vollständig besetzt (siehe auch Organigramm Klinikum Lippe)

5. Netzwerk

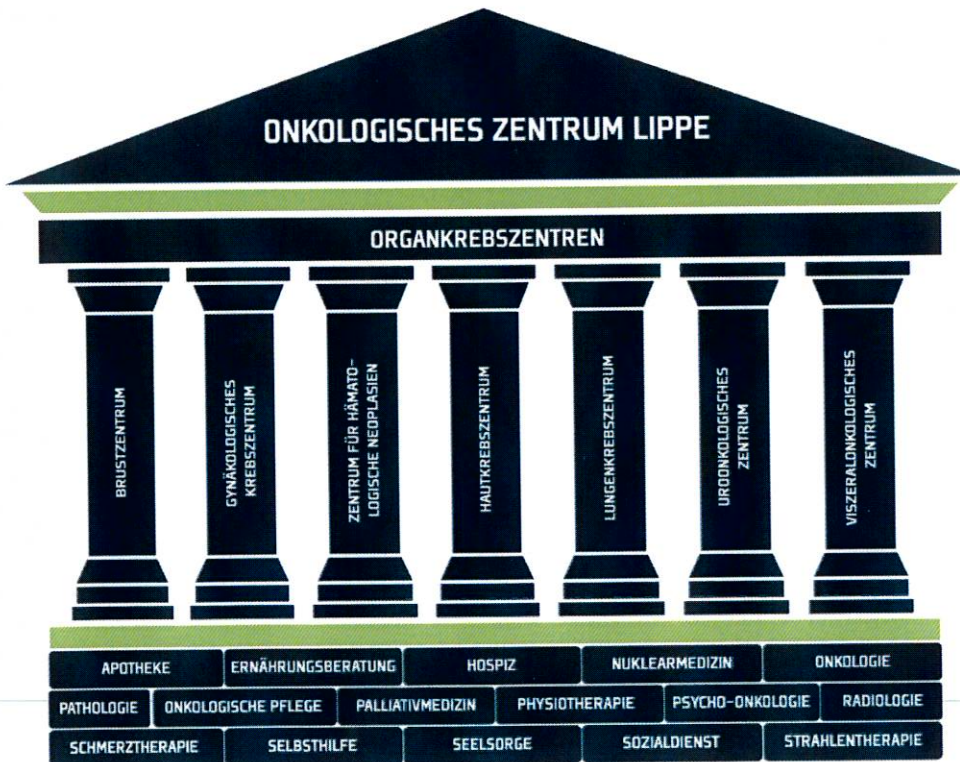
Die Struktur des Netzwerks ist im Organigramm und in der Zentrumsmatrix dargestellt. Die Organkrebszentren und zentrumsübergreifenden Leistungserbringer der KLG stellen das Fundament des OZ KLG dar.

Organigramm des onkologischen Zentrums Lippe 2026



Version 10.05.2026

Das „Gebäude Onkologisches Zentrum“



6. Medizinisches Angebot

Universitätsklinik für Hämatologie und internistische Onkologie, Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Das Leistungsspektrum der **Universitätsklinik für Hämatologie und Internistische Onkologie** umfasst die Gebiete Hämatologie, Onkologie, Palliativmedizin, Infektionserkrankungen sowie die allgemeine Innere Medizin. Schwerpunktmäßig werden Patienten mit Tumorerkrankungen sowie Erkrankungen des Blutes, des Knochenmarkes und des Immunsystems behandelt. Das moderne Behandlungskonzept richtet sich nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, aber vor allem auch nach den individuellen Bedürfnissen und der Lebenssituation des Patienten.

Die Grundlage für eine erfolgreiche Therapie steht in der Klinik auf drei Säulen: sorgfältige Diagnose, interdisziplinäre Zusammenarbeit und Mitarbeit des Patienten. Vor der Diagnose einer Krebserkrankung steht die klinische Untersuchung. Für die Diagnostik mittels modernster Untersuchungsmethoden steht am Klinikum Lippe ein breites Spektrum apparativer Ausstattung sowie fachlicher Expertise zur Verfügung. Um eine Tumorerkrankung dann optimal zu behandeln, arbeiten die Onkologen interdisziplinär mit allen erforderlichen Fachabteilungen zusammen. Die wichtigsten Partner sind dabei Internisten und Chirurgen, Gynäkologen und Urologen, Strahlentherapeuten und Nuklearmediziner, Radiologen und Pathologen. Gemeinsam mit den Fachkollegen werden die Therapiekonzepte in den Tumorkonferenzen gestellt.

Steht nicht mehr die kausale Therapie des Tumors im Vordergrund, sondern eine unterstützende Behandlung, die an den die Patienten hauptsächlich beeinträchtigenden Beschwerden orientiert ist, stellt die seit 2009 bestehende Palliativstation mit insgesamt 9 Betten eine wertvolle Ergänzung des Therapieangebotes dar.

Hämatologie

Neben den onkologischen Erkrankungen des Blutes und des lymphatischen Systems (Leukämien, Lymphome, Multiples Myelom) erfordert die Diagnostik von Bildungs- und Funktionsstörungen der zellulären Bestandteile (Erythrozyten; Leukozyten; Thrombozyten) und der nicht-zellulären Bestandteile (z.B. verschiedene Eiweiße für die Blutgerinnung oder Infektabwehr) die enge Zusammenarbeit von Hämatologen mit Labormedizinern und Pathologen. In der Therapie spielen neben Medikamenten die Substitution von Blutbestandteilen, insbesondere die Transfusion von Erythrozyten und Thrombozyten, eine große Rolle. Seit 2022 ist die Klinik aufgrund ihrer großen Expertise ein DKG-zertifiziertes Zentrum für Hämatologische Neoplasien.

Onkologische Ambulanz

In der Onkologischen Ambulanz werden alle diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen einschließlich Chemo- und Immuntherapien sowie Transfusionen durchgeführt. Dies kommt dem Wunsch der Patienten nach Unabhängigkeit und Erhalt der Lebensqualität entgegen. Das Klinikum Lippe trägt dem Rechnung durch eine onkologische Ambulanz am Standort Lemgo (derzeit 11 Therapieplätze barrierefrei; separater Eingang). Es besteht ein Studienangebot, um Patienten Zugang zu innovativen Therapieformen zu ermöglichen.

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Onkologiepraxen im Kreis Lippe auch im Rahmen der gemeinsamen Tumorkonferenzen und ASV-Teams („ambulante spezialärztliche Versorgung“) ist eine qualitativ hochwertige, ambulante Versorgung von Tumorpatienten in der Region in Ergänzung zu stationär notwendigen Behandlungen flächendeckend sichergestellt.

Schwerpunkte

- Gutartige und bösartige hämatologische Erkrankungen, insbesondere akute und chronische Leukämien, maligne Lymphome und Plasmozytom/ Multiples Myelom.
- Sämtliche soliden Tumore, insbesondere Brustkrebs (Mammakarzinom) aber auch andere Tumoren des weiblichen Genitaltraktes, Lungenkrebs (Bronchialkarzinom), sämtliche Tumoren des Verdauungstraktes (insbesondere Darmkrebs und Bauchspeicheldrüsenkrebs), urogenitale Tumoren sowie Tumore des Hals-Nasen-Ohren-Bereichs (häufig in Kooperation mit der Strahlentherapie).
- Stationäre und ambulante Systemtherapie sämtlicher onkologischer und hämatologischer Erkrankungen (Chemotherapie, Immuntherapie, zielgerichtete Therapien, Hormontherapien)
- Hochdosis-Chemotherapie mit autologer Stammzelltransplantation
- Simultane Radiochemotherapie zusammen mit der Klinik für Strahlentherapie
- Palliativmedizin
- Parenterale Ernährung, Schmerz- und Supportivtherapie in Kooperation mit Hausärzten und ambulanten Pflegediensten
- Zytologische Befundung von Punktaten des Knochenmarks, Körperhöhlenergüssen, der Lymphknoten u. a.

Palliativstation

Die Patienten auf der Palliativstation werden von einem multiprofessionellen Team aus Palliativärzten, Psychoonkologen, Palliativ Care-Pflegekräften, Physiotherapeuten, Seelsorgern und Sozialarbeitern betreut. In Lippe gibt es ein sehr gut etabliertes palliatives Netzwerk und die Palliativstation in Lemgo ist ein wichtiger Pfeiler hiervon. Die meisten Patienten bleiben etwa zwei Wochen hier.

Für die palliative Weiterversorgung im häuslichen Umfeld sorgt die „Palliativversorgung in Lippe gGmbH“ (PVL) und der Intensiv-Palliativ-Pflegedienst in Lippe. Das Palliativnetz Lippe verbindet sektorenübergreifend den stationären wie auch den ambulanten / häuslichen Sektor. Regelmäßige Round-Table-Gespräche garantieren einen guten Austausch.

Brustzentrum Lippe / Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Das Brustzentrum Lippe ist ein interdisziplinäres universitäres Zentrum der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (UFK) der UK OWL unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. med Beyhan Ataseven. Seit der Etablierung der Universitätsfrauenklinik als Universitätsklinik der UK OWL im Mai 2023 wurde das Brustzentrum strukturell, wissenschaftlich und therapeutisch umfassend weiterentwickelt und konsequent auf universitäres sowie national und international anerkanntes Versorgungsniveau ausgerichtet.

Die Senologie umfasst das gesamte Spektrum der Diagnostik, operativen und medikamentösen Therapie sowie Nachsorge gut- und bösartiger Erkrankungen der Brust. Angeboten werden sämtliche modernen operativen Verfahren der Brustchirurgie einschließlich onkoplastischer Verfahren und

rekonstruktiver Eingriffe mit Ausnahme freier Lappenplastiken. Die therapeutische Ausrichtung erfolgt konsequent leitliniengestützt nach aktuellen AGO-Empfehlungen und integriert innovative Konzepte wie dynamische Induktionstherapien zur Vermeidung unnötiger Chemotherapien.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der universitären Studienlandschaft und translationalen Forschung. Patientinnen erhalten Zugang zu nationalen und internationalen klinischen Studien sowie innovativen Therapiekonzepten. Hierzu zählen unter anderem die Teilnahme an Studien wie SURVIVE, REMULADE, HERTENA und HEREDICARE sowie die enge Integration genetischer Beratung und moderner hereditärer Tumordiagnostik.

Das Brustzentrum Lippe wurde bereits 2005 als erstes zertifiziertes Brustkrebszentrum Nordrhein-Westfalens zertifiziert und wird seitdem regelmäßig erfolgreich rezertifiziert. Im Mai 2026 erfolgte erneut die erfolgreiche Re-Zertifizierung durch ÄKzert. Dabei wurde insbesondere die professionelle universitäre Ausrichtung sowie die hohe Qualität der interdisziplinären Patientenversorgung bestätigt.

Im Zuge der universitären Strukturzusammenführung erfolgte im August 2023 der Umzug des Brustzentrums einschließlich relevanter supportiver Bereiche vom Standort Lemgo an den Standort Detmold. Durch die Bündelung der klinischen, operativen, diagnostischen und wissenschaftlichen Expertise konnten die interdisziplinären Strukturen weiter gestärkt und Versorgungsabläufe optimiert werden.

Das Brustzentrum verfolgt einen konsequent sektorenübergreifenden Ansatz mit enger Zusammenarbeit zwischen stationären und ambulanten Partnern, niedergelassenen Gynäkologinnen und Gynäkologen, Hausärzten, Psychoonkologie, Humangenetik, Radiologie, Pathologie, Strahlentherapie sowie rehabilitativen Einrichtungen. Regelmäßige interdisziplinäre Tumorkonferenzen gewährleisten eine individualisierte Therapieplanung nach modernsten wissenschaftlichen Standards.

Neben der hohen medizinischen Expertise stellt die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung einen zentralen Bestandteil der universitären Ausrichtung dar. Jährlich werden zahlreiche zertifizierte Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen für Ärztinnen und Ärzte, Patientinnen sowie Angehörige angeboten. Ergänzt wird dies durch umfassende psychoonkologische und supportive Betreuungsangebote während aller Phasen der Erkrankung.

Trotz eines zwischenzeitlichen Fallzahlrückgangs infolge personalbezogener negativer Außendarstellung konnten die Patientenzahlen durch strukturelle Optimierungen, konsequente Qualitätsorientierung und gezielte Kommunikationsmaßnahmen wieder auf das Niveau von 2022 stabilisiert werden. Das Brustzentrum Lippe steht damit heute für moderne universitäre Hochleistungsmedizin, wissenschaftliche Innovation und patientenzentrierte Versorgung auf höchstem Niveau.

Gynäkologisches Zentrum Lippe / Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Das Gynäkologische Krebszentrum ist Teil der Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe (UfK) der UK OWL unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. med. Beyhan Ataseven. Seit der Etablierung der Universitätsfrauenklinik als Universitätsklinik der UK OWL im Mai 2023 erfolgte ein konsequenter struktureller und wissenschaftlicher Ausbau der gynäkoonkologischen Versorgung hin zu einem universitären Hochleistungszentrum mit überregionaler Ausstrahlung.

Bereits im Juni 2024 wurde das Gynäkologische Krebszentrum erfolgreich erstzertifiziert. Seither zeigt sich eine kontinuierliche und deutliche Steigerung der Fallzahlen, die die zunehmende überregionale Wahrnehmung und Zuweisung widerspiegelt. Die Gesamtfallzahlen entwickelten sich von 112 Patientinnen im Jahr 2023 über 150 Patientinnen im Jahr 2024 auf 178 Patientinnen im Jahr 2025.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Diagnostik und Therapie aller gynäkologischen Malignome einschließlich Ovarial-, Endometrium-, Zervix-, Vulva- und Vaginakarzinomen. Es werden sämtliche operative Verfahren der modernen gynäkologischen Onkologie durchgeführt, einschließlich minimalinvasiver und roboterassistierter Operationen mit dem DaVinci-System. Der klinische Fokus liegt insbesondere auf der komplexen Radikalchirurgie einschließlich multiviszeraler Eingriffe in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit den beteiligten chirurgischen und urologischen Fachdisziplinen.

Die hohe operative Expertise spiegelt sich insbesondere im Bereich des Ovarialkarzinoms wider. Seit April 2025 ist die Universitätsfrauenklinik im Krankenhausplan Nordrhein-Westfalen offiziell für den Leistungsbereich Ovarialkarzinom ausgewiesen. Parallel hierzu konnte eine deutliche Steigerung der behandelten Ovarialkarzinomfälle erreicht werden: von 32 Fällen im Jahr 2023 auf 52 Fälle im Jahr 2024 und 64 Fälle im Jahr 2025. Die zunehmende Zahl überregionaler Patientenzuweisungen bestätigt die Etablierung des Standorts als spezialisiertes gynäkoonkologisches Referenzzentrum.

Die therapeutische Versorgung erfolgt leitliniengerecht auf Basis aktueller nationaler und internationaler Standards. Mitglieder des Zentrums wirken aktiv an internationalen Leitlinienentwicklungen der ESGO (European Society of Gynaecological Oncology) mit und bringen ihre wissenschaftliche Expertise in internationale Fachgremien ein. Patientinnen erhalten Zugang zu modernen Systemtherapien, klinischen Studien und individualisierten Therapiekonzepten einschließlich molekularer und genetischer Diagnostik.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der akademischen und personellen Entwicklung der gynäkologischen Onkologie innerhalb der Universitätsfrauenklinik. Aktuell verfügen vier Mitarbeitende über die Schwerpunktbezeichnung Gynäkologische Onkologie. Im Jahr 2026 konnte erstmals eigener universitärer Nachwuchs erfolgreich zur Schwerpunktqualifikation geführt werden, was die nachhaltige Entwicklung universitärer Ausbildungsstrukturen unterstreicht.

Die Universitätsfrauenklinik gehört zu den größten Frauenkliniken Deutschlands und bietet Patientinnen ein umfassendes universitäres Behandlungskonzept auf dem aktuellen Stand von Medizin und Forschung. Neben modernster operativer Versorgung wurden strukturierte ERAS-Konzepte (Enhanced Recovery After Surgery) etabliert, um die postoperative Erholung zu optimieren und die Behandlungsqualität weiter zu verbessern.

Die postoperative Betreuung erfolgt auf modernen Intensiv- und Intermediate-Care-Stationen. Therapieempfehlungen werden interdisziplinär in zertifizierten Tumorkonferenzen unter Berücksichtigung aktueller Studiendaten erarbeitet. Geeigneten Patientinnen wird die Teilnahme an klinischen Studien angeboten.

Darüber hinaus wurde die wissenschaftliche Entwicklung der gynäkologischen Onkologie gezielt ausgebaut. Es wurden mehrere Promotions- und Forschungsprojekte initiiert, die sich sowohl mit onkologischen Fragestellungen als auch mit dem erfolgreichen Transformationsprozess eines ehemals kommunalen Krankenhauses hin zu einer universitären Hochleistungsmedizin befassen.

Das Gynäkologische Krebszentrum steht damit für moderne universitäre Spitzenmedizin, hohe operative Expertise, wissenschaftliche Innovation sowie eine patientinnenzentrierte Versorgung auf höchstem interdisziplinären Niveau.

Lungenkrebszentrum Lippe

In Deutschland erkranken jährlich zirka 57.000 Menschen an Lungenkrebs. Männer sind deutlich häufiger betroffen als Frauen. Die Zahl der erkrankten Frauen steigt jedoch stetig. Die ersten körperlichen Anzeichen für Lungenkrebs treten tückischerweise meist erst auf, wenn die Krankheit bereits fortgeschritten ist. Die Therapie ist umso erfolgreicher, je früher sie erkannt wird, d.h. am besten im Frühstadium.

Hier bietet die Operation bei den meisten Formen von Lungenkrebs die besten Heilungschancen. Das gelingt nur, wenn der Tumor noch lokal begrenzt ist und nicht gestreut hat. Ist das der Fall, kann eine Kombination aus Chemo- und Strahlentherapie – selten die Operation – erfolgreich sein oder Linderung verschaffen. Neue Medikamente und moderne Verfahren haben die Ergebnisse dieser kombinierten Therapie in den letzten Jahren deutlich verbessert.

Damit jedem Patienten eine individuelle und optimale Beratung und Therapie angeboten werden kann, arbeiten im Lungenkrebszentrum Lippe deshalb verschiedene Berufsgruppen und Fachabteilungen interdisziplinär und multiprofessionell zusammen.

Das Team des Lungenkrebszentrums steht den Patienten, ihren Angehörigen und den niedergelassenen Ärzten für Fragen gerne zur Verfügung. Ebenso wird der fachliche Austausch mit niedergelassenen Kollegen oder Kollegen gefördert

Das Lungenkrebszentrum ist seit 2024 zertifiziert.

Hautkrebszentrum Lippe

In enger Kooperation mit anderen Fachabteilungen der beiden Klinikstandorte in Lemgo und Detmold sowie mit einzelnen Abteilungen auch darüber hinaus bietet das Hautkrebszentrum Lippe alle Möglichkeiten zur Hautkrebstherapie an.

Die Hautklinik wurde 2009 vom ehemaligen Standort im Klinikum Lemgo an den aktuellen Standort in teilweise neue Räumlichkeiten im Klinikum Detmold verlegt. Das Hautkrebszentrum Lippe wurde 2022 von der Deutschen Krebsgesellschaft erstmalig zertifiziert und wird seitdem regelmäßig erfolgreich rezertifiziert.

Die Diagnostik und Behandlung des Hautkrebszentrums orientiert sich an den interdisziplinären Leitlinien der Fachgesellschaften unter Federführung der „Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Onkologie“ (ADO) der Deutschen Krebsgesellschaft.

Im Hautkrebszentrum Lippe werden Patienten mit gut- und bösartigen Tumoren der Haut in allen Erkrankungsstadien behandelt. Der Behandlungsschwerpunkt liegt dabei insbesondere bei den epithelialen Hauttumoren und dem malignen Melanom.

Behandelt werden:

- Malignes Melanom
- Basalzellkarzinom
- Plattenepithelkarzinom der Haut sowie dessen Vorstufen
- T- und B-Zell-Lymphome der Haut
- Merkelzellkarzinom
- Dermatofibrosarcoma protuberans
- Angiosarkom, Kaposisarkom, weitere Sarkome und seltene Tumore der Haut

Folgende Untersuchungsmethoden stehen im Hautkrebszentrum Lippe zur Verfügung:

- Auflichtmikroskopie (Dermatoskopie)
- Haut- und Lymphknotenultraschall
- Probenentnahme
- Wächterlymphknotenexzision (Sentinel Node Biopsy)
- Photodynamische Diagnostik

Darüber hinaus erfolgen bei Bedarf über die internen Kooperationspartner zahlreiche weitere Untersuchungen wie z.B.:

- Tumormarkerbestimmung (Labor)
- Feingewebliche Untersuchungen, Histopathologie einschließlich Immunhistochemie und Molekularpathologie (Pathologie)
- Sonographie, Röntgen-, CT- und MRT-Untersuchung (Radiologie)
- Szintigraphie und PET CT (Nuklearmedizin)

Therapieoptionen:

Eine „ganzheitliche“ Behandlung des Patienten steht im Vordergrund. Das Hautkrebszentrum Lippe arbeitet im Rahmen der Behandlung eng mit dem Institut für Psychoonkologie und dem Sozialdienst sowie der Seelsorge und der Selbsthilfe zusammen. Darüber hinaus besteht bei Bedarf eine Kooperation mit der Palliativmedizin.

Für die dermatoonkologische Behandlung steht ein breites Angebot an Therapiemöglichkeiten zur Verfügung. Von der Operation des Hauttumors bis zur medikamentösen Behandlung und Bestrahlung werden international etablierte therapeutische Maßnahmen angeboten.

Die Primärexzision (mikrographisch kontrolliert) und Rekonstruktionschirurgie (Lappenplastiken, freie Transplantate, etc.) der Tumore und die Schildwächterlymphknoten-Biopsie erfolgen dabei durch versierte Dermatochirurgen. Darüber hinaus werden auch topische Immuntherapie, Chemochirurgie, Kryochirurgie, die Extracorporale Photopherese (ECP), Elektrochemotherapie (ECT), UV-Therapie und Photodynamische Therapie (PDT) im Hautkrebszentrum Lippe angeboten.

Die Patienten werden individuell in der wöchentlich stattfindenden interdisziplinären Hauttumorkonferenz besprochen. So kann die jeweils geeignete Therapie nach anerkannten Kriterien zusammen mit den teilnehmenden Experten der anderen Fachgebiete festgelegt werden.

Sofern erforderlich, werden dann die weiteren Therapien durch Kooperationspartner klinikintern übernommen. So werden z.B. Organmetastasen durch die chirurgischen Abteilungen operiert, Bestrahlungen von der Klinik für Strahlentherapie durchgeführt oder Tumorschmerzen durch die Schmerztherapeuten behandelt. Für die onkologischen Systemtherapien (zielgerichtete Therapien (BRAF-/MEK-Inhibitoren), Immuntherapien (PD-1-; CTLA4-Inhibitoren) sowie Mono- und Polychemotherapien) steht onkologische Expertise zur Verfügung.

Die Behandlung von therapiebedingten Nebenwirkungen erfolgt je nach Art und Schwere der Nebenwirkung interdisziplinär unter Federführung des Hautkrebszentrum Lippe.

Uroonkologisches Zentrum Lippe

Das Uroonkologische Zentrum Lippe wurde nach der Erstzertifizierung des Prostatazentrums 2016 von der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) 2022 erfolgreich zertifiziert. Es arbeitet als Zusammenschluss aus verschiedenen Fachabteilungen interdisziplinär und multiprofessionell. Ziel ist es, jedem Patienten mit bösartigen Erkrankungen im Bereich der Nieren, der Harnblase, der Prostata und des äußeren Genital des Mannes die optimale Beratung, Diagnostik, Therapie und Nachsorge zu bieten.

Die Klinik ist spezialisiert auf die minimal invasive Tumorchirurgie soweit möglich (Laparoskopie und Roboter assistierte Operation (DaVinci*)) und entsprechend offene Operationen, die das gesamte operative Spektrum der Uroonkologie abdecken.

Zum Leistungsspektrum gehört u.a. die nierenerhaltende Chirurgie bis hin zur kompletten Entfernung der Niere und ggf. des Harnleiters (Verbindung der Niere zur Harnblase).

Dieses beinhaltet die Transurethrale Resektion (TURB) ggf. initial mit PDD (Photodynamischer Diagnostik) zur initial möglichst kompletten Entfernung des Tumors und damit den Erhalt der Blase zu ermöglichen, bis hin zur Zystektomie mit der entsprechenden Harnableitung (nass: Conduit, Ureterocutaneostomie) bis hin zur trockenen Harnableitung (kontinenzershaltend: Neoblase aus Dünndarm); die komplette Entfernung der Prostata bei Prostatakrebs (radikale Prostatektomie) unter Zuhilfenahme des DaVinci*-Roboters oder ggf. auch offener OP-Eingriff. Sollten in der Folge die Potenz oder Kontinenz eingeschränkt sein besteht auch hier eine entsprechende Expertise.

Für die Behandlung des Hodenkrebs stehen alle operativen Verfahren zur Verfügung (Entfernung des betroffenen Hodens und wenn gewünscht gleichzeitige Implantation einer Hodenprothese, aber auch, sofern dieses notwendig ist und in einer Tumorkonferenz empfohlen wird, die RLA (retroperitoneale Lymphadenektomie – die Entfernung der Lymphknoten, die im Zusammenhang mit der Erkrankung verändert erscheinen), die ggf. auch laparoskopisch durchgeführt werden kann.

Im Bereich des Peniskarzinoms wird möglichst eine organerhaltende Operation (Teilamputation) und soweit notwendig eine Rekonstruktion erfolgen. Sollte eine Entfernung von Lymphknoten notwendig erscheinen, kann dieses ggf. auch minimal invasiv erfolgen.

Viszeralonkologisches Zentrum Lippe

Das Viszeralonkologische Zentrum Lippe ist ein Zusammenschluss unterschiedlicher Fachabteilungen des Klinikums, niedergelassener Ärzte und weiterer Kooperationspartner zur Behandlung von bösartigen Tumoren des Bauchraums.

Jährlich erfolgen mehr als 100 Operationen bei Dickdarm- und Mastdarmkrebs. Das Darmkrebszentrum wurde als eines der ersten Zentren 2007 erfolgreich nach DKG-Kriterien zertifiziert und seitdem immer erfolgreich rezertifiziert. Als erstes in Ostwestfalen-Lippe im Jahr 2011 zertifiziertes Pankreaskarzinomzentrum wird auch in der Behandlung von Patienten mit Bauchspeicheldrüsenkrebs qualitätsgesicherte Versorgung auf höchstem Niveau angeboten. Weiterhin erfolgte im Jahr 2016 die DKG-Zertifizierung Magenkarzinomzentrum als dritte Entität. Die Chirurgische Klinik ist durch die Etablierung der Robotischen Chirurgie bereits in 2019 aktuell einer der führende Anbieter Robotischer Chirurgie nach Indikationsspektrum und Volumen in überregionalem Umfeld. Als „Case Observation Center“ fungiert die Chirurgische Klinik für nationale und internationale Chirurgen als Fortbildungszentrum.

Die KLG ist als Selbsthilfefreundliches Krankenhaus ausgezeichnet, es besteht eine enge Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. So ist der Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V. (AdP e.V.) mit mehr als 1.450 Mitgliedern eine Selbsthilfeorganisation für alle Patienten, bei denen ein Pankreaskarzinom oder eine andere Erkrankung der Bauchspeicheldrüse vorliegt oder vermutet wird. Die TEB e.V. Selbsthilfe unterstützt ebenfalls Menschen mit Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse und deren Nachbarorganen, insbesondere Menschen mit Bauchspeicheldrüsenkrebs. Chirurgen, Strahlen- und Nuklearmediziner, Onkologen, Gastroenterologen, Pathologen und andere Disziplinen arbeiten im Zentrum fachübergreifend zusammen. Eingebunden sind auch niedergelassene Ärzte und Pflegedienste.

Herzstück des Viszeralonkologischen Zentrums ist die Tumorkonferenz, in der Ärzte aller beteiligten Fachrichtungen jeden einzelnen Fall besprechen und die optimale Behandlungsmethode herausarbeiten.

Die seit April 2024 konstituierte Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie leitet Univ.-Professor Dr. med. Jens Höppner. Mit Prof. Höppner ist insbesondere die Ausweitung der operativen Versorgung von bösartigen Erkrankungen der Speiseröhre neben der umfassenden chirurgisch-onkologischen Behandlung von Magen-, Darm und Bauchspeicheldrüsenkrebs im Fokus.

7. Zentrumsmatrix

Die Zentrumsmatrix zeigt die klinikübergreifenden Strukturen. Hier ist erkennbar, dass im Onkologischen Zentrum Lippe die überwiegenden Prozesse zentral übergreifend organisiert sind. Untersuchungsspezifische Strukturen und Organbezogene Behandlungen werden in den jeweiligen Organzentren durchgeführt.

Detmold/ Lemgo	Darm	Analkarzinome	Pankreas	Magen	HCC	Speiseröhre	Sonst. Gastrointestinale Tumoren	Endokrine Malignome	Hämatoologische Neoplasien	Mamma	Gynäkologische Tumoren	Haut	Prostata	Penis	Hoden	Niere	Nierenbecken / Harnleiter	Harnblase	Sarkome	Kopf-Hals-Tumoren	Neuroonkologische Tumoren	Lunge	Kinderonkologie	Familiärer Brust- und Eierstockkrebs
Detmold	Z	V	M	M	V	M	S	S	n	Z	Z	Z	Z	V	V	M	S	M	n	n	n	n	n	n
Lemgo	n	n	n	n	n	n	n	n	Z	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	n	V	Z	n	n
1.1 Struktur des Netzwerks																								
1.2 Interdisziplinäre Zusammenarbeit																								
Varianten Tumorkonferenz					1,2				3	4	5					6							7,8	
1.3 Kooperation Einweiser / Nachsorge																								
1.4 Psychoonkologie																								
1.5 Sozialarbeit und Rehabilitation																								
1.6 Patientenbeteiligung (SHG/ Pat.-Veranstaltungen)					1,2				3	4	5					6							7,8	
Patientenbefragung																								
1.7 Studienmanagement																								
1.8 Pflege																								
1.9 Allgemeine Versorgungsbereiche																								
2 Organspezifische Diagnostik/Therapie					1,2				3	4	5					6							7,8	
3 Radiologie																								
4 Nuklearmedizin																								
5 Operative Onkologie					1					4	5					6							7	
6 Medikamentöse Onkologie										4														
7 Radioonkologie																								
8 Pathologie																								
9 Palliativversorgung / Hospizarbeit																								
10 Tumordokumentation/ Ergebnisqualität																								

Klinikum Lippe – Standort Detmold
 1-Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie; 2-Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie; 4- Universitätsfrauenklinik, 5-Klinik für Dermatologie, 6-Universitätsklinik für Urologie
 Klinikum Lippe – Standort Lemgo
 3-Universitätsklinik für Onkologie und Hämatologie; 7-Klinik für Thoraxchirurgie; 8-Klinik für Pneumologie

Farbliegende - Mehrstandortige Struktur

Zentral standortübergreifend	„Zentral“ im Onkologischen Zentrum geregelt Gemeinsame Organisation für verschiedene Organe und koordinierende Fachbereiche
Zentral	
Fachbereichsbezogen / standortübergreifend	Wird von 1 koordinierenden Fachbereich für mehrere Organe geregelt
Fachbereichsbezogen	
Organspezifisch / standortübergreifend	Wird „eigenständig“ von einem Bereich des Onkologischen Zentrums gelöst; dezentraler Ansatz ¹
Organspezifisch	
	Versorgungsbereich ist für entsprechendes Organ nicht relevant bzw. Versorgung findet bezogen auf ein Organ nicht statt

8. Interne und externe Kooperationspartner im onkologischen Zentrum (inkl. Organzentren)

Interne Kooperationspartner

Medizinischer Bereich	Partner
Apotheke	Klinikum Lippe Apotheke
Dermatologie	Klinik für Dermatologie
Ernährungsberatung	Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie
Hämato-/ Onkologie - Hauptabteilung	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Gastroenterologie	Universitätsklinik für Gastroenterologie und Infektiologie
Gynäkologie	Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Kardiologie	Universitätsklinik für Kardiologie, Angiologie und Internistische Intensivmedizin
Labormedizin und Mikrobiologie	Universitätsinstitut für Laboratoriumsmedizin, Mikrobiologie und Klinische Pathobiochemie
Nephrologie	Klinik für Innere Medizin / Nephrologie
Neurologie	Universitätsklinik für Neurologie und Neurogeriatrie
Nuklearmedizin	Klinik für Nuklearmedizin
Orthopädie u/o Unfallchirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie
Onkologische Fachpflege	Pflegedienst
Palliativmedizin	Universitätsklinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Pathologie	Institut für Pathologie
Physiotherapie	Therapieabteilung Klinikum Lippe
Pneumologie	Klinik für Pneumologie, Beatmungs- und Schlafmedizin
Psychoonkologie	Institut für Psychoonkologie
Radiologie	Universitätsinstitut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Seelsorge	Seelsorge
Sozialdienst	Sozialdienst
Stomatherapie	Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie
Stammzelltransplantation - autolog	Klinik für Hämatologie und internistische Onkologie
Strahlentherapie	Klinik für Strahlentherapie und MVZ Strahlentherapie
Studieneinheit/-sekretariat	Zentrum für klinische Studien und Forschung
Thoraxchirurgie	Klinik für Thoraxchirurgie
Urologie	Universitätsklinik für Urologie
Viszeralchirurgie	Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Externe Kooperationspartner

Medizinischer Bereich	Partner
Augenheilkunde	Augenarztpraxis Mario Schmitz, Lemgo
Genetische Beratung, Humangenetik	LADR Medizinisches Versorgungszentrum, Recklinghausen
Genetische Beratung, Humangenetik	Zentrum Familiärer Brust- und Eierstockkrebs, Köln
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Gemeinschaftspraxis Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Dr. Michael Henneken und Dr. Michael Sassenberg, Detmold
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	Karl- Hansen Klinik Bad Lippspringe
Hämato-/ Onkologie	Hämatologische und Onkologische Praxis Dr. Rubanov, Hameln
Hämato-/ Onkologie	MVZ Onkologie Medicum Detmold GbR, Detmold
Hämato-/ Onkologie	Facharztpraxis für Innere Medizin; Dr. Weinert und Dr. Wolter, Bad Salzufen
Hospiz	Stationäres Hospiz der Stiftung Ev. Diakonissenhaus Detmold, Detmold
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. (Syr) Ibrahim Moussa und Dr. med. dent. Jaber Hossamo, Lemgo
Nephrologie	MVZ für Nieren- und Hochdruckerkrankungen Lippe, Lemgo
Neurochirurgie	Agaplesion Ev. Bathildiskrankenhaus - Klinik für Neurochirurgie; Bad Pyrmont
Palliativmedizin	Intensiv- und Palliativpflege Lippe, Detmold
Palliativmedizin	Palliativversorgung in Lippe PVL, Detmold
Palliativmedizin	Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst
Zentrum personalisierte Medizin	Zentrum personalisierte Medizin- Onkologie WTZ Netzwerkpartner Münster
Plastische Chirurgie	Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie-Handchirurgie Bielefeld
Pneumologie	Lungenpraxis Hameln, Dr. med Gehrig, Hameln
Psychozialer Dienst	Krebsberatungsstelle Kreis Lippe
Psychozialer Dienst	Facharztpraxis Psychiatrie und Psychotherapie/ Psychoonkologie Dr. med. Ahmad Bransi
Rehabilitation	Klinik Bad Oexen – Fachklinik für onkologische Rehabilitation
Selbsthilfe	Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V (AdP), Diepholz
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Blasenkrebs Bielefeld
Selbsthilfe	ProstataSelbsthilfegruppe, Lemgo
Selbsthilfe	Selbsthilfe-Kontaktstelle Lippe, Detmold
Selbsthilfe	Selbsthilfegruppe Hautkrebs Detmold
Selbsthilfe	TEB e.V. Selbsthilfe (Tumore und Erkrankungen der Bauchspeicheldrüse), Ludwigsburg
Selbsthilfe	Leukämie- und Lymphom Selbsthilfegruppe Ruhr-Lippe e.V., Ense
Selbsthilfe	Bundesverband Frauenselbsthilfe Krebs e.V.; Detmold
Selbsthilfe	Gynäkologische Krebserkrankungen Deutschland e.V., Bielefeld
Selbsthilfe	Gruppe OWL Nierenkrebs Netzwerk e.V.

Selbsthilfe	Stoma-Welt, Stoma-Treff Detmold
Stammzelltransplantation – allogene + CAR-T-Zell-Therapie	Uniklinik Essen - Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation
Stammzelltransplantation - autolog	DRK-Blutspendedienst West gGmbH - Münster
Transfusionsmedizin	Herz- und Diabeteszentrum (HDZ) NRW - Institut für Laboratoriums- und Transfusionsmedizin, Bad Oeynhausen
Zahnheilkunde	Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dr. med. dent. (Syr) Ibrahim Moussa und Dr. med. dent. Jaber Hossamo, Lemgo

Weitere Informationen zum Netzwerk des Onkologischen Zentrums Lippe sind auf der Website des Klinikums Lippe (<https://www.klinikum-lippe.de/onkologisches-zentrum-lippe/>) und auf den Webseiten der einzelnen Organzentren sowie der Onkozeit-Website (<https://www.oncomap.de/cnetworks/cnconcos>) einzusehen.

Alle internen und externen Kooperationen sind in Kooperationsverträgen verbindlich geregelt. Zudem wurden Vereinbarungen mit regionalen Klinikverbänden geschlossen.

Bewertung 2025
Das Onkologische Zentrum ist in allen Sektoren und supportiven Diensten sicher aufgestellt.
Abgeleitete Maßnahmen 2025
Aktuell kein Handlungsbedarf

9. Aktuelles

Zentrumsbildung:

2025 erfolgte die Erstzertifizierung des Nierenkrebszentrums und des Speiseröhrenzentrums. Als Schwerpunkte wurden Sonstige Gastrointestinal Tumoren (GIT) sowie in der Uro-Onkologie die Schwerpunkte Hoden – und Penis-Karzinom auditiert und erhielten ein positives Votum.

Da für das Auditjahr 2026 die SP Hoden- und Penis-Karzinom nicht mehr möglich sind, werden beide in der Versorgungstufe überführt. Dafür neu hinzu kommen sollen in der Viszeralchirurgie der SP Endokrine Malignome und in der Urologie der neue SP Nierenbecken- und Harnleiter-Karzinom.

Sollte die Kriterien erfüllt werden, hätte das Onkologische Zentrum Lippe 7 Zentren, 5 Module und 3 Schwerpunkte im Onkologischen Zentrum abgebildet.

10. Fachliche Qualifikationen

Das Klinikum Lippe besitzt eine hohe Quote von Fachärzten über alle Bereiche hinweg. Hiermit ist die hohe fachliche Qualität bei der Behandlung von Patienten in den onkologischen Zentren und in den Schnittstellenbereichen gewährleistet.

Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte:

Viszeral-Onkologisches Zentrum	14 FÄ	8 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Hautkrebszentrum	7 FÄ	4 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Uro-Onkologisches Zentrum	7 FÄ	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Zentrum für hämatologische Neoplasien	8 FÄ	5 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Brustzentrum / Gynäkologisches Zentrum	16 FÄ	6 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Lungenkrebszentrum Pneumologie	9 FÄ	2 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Lungenkrebszentrum Thoraxchirurgie	4 FÄ	4 FÄ mit Zusatzqualifikationen

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte in den Schnittstellenbereichen

Radiologie	14 FÄ*	3 FÄ mit Zusatzqualifikationen**
Gastroenterologie	11 FÄ	6 FÄ mit Zusatzqualifikationen
Palliativmedizin	5 FÄ	***
Pathologie	3 FÄ	
Radioonkologie	3 FÄ	

* An beiden Standorten (Detmold / Lemgo)

** zwei FÄ sind im Bereich Neuroradiologie tätig

*** weitere FÄ mit der WB Palliativmedizin, die nicht in der Palliativmedizin tätig sind.

Fachliche Expertise Schnittstellenbereiche Nicht-Ärztlicher Dienst

Bereich	MA	Qualifikationen
Psychoonkologie	7	u.a. FA für Psychiatrie und Psychotherapie und Psychoonkologe, M.Sc. Psychologie, Dipl.-Psychologe, WB Psychosoziale Onkologie, Psychoonkologe (WPO/DKG), Palliative Care für Psychologen (DGP),
Onkologische Fachpflege	14	2-jährige Weiterbildung in onkologischer Fachpflege
Onkologische Fachpflege (in WB)	1	(ab 11/25)
Breast Care Nurse	2	
Palliativpflege	10	Weiterbildung in Palliativ-Care
Palliativpflege (in WB)	2	In WB befindlich
Sozialdienst	10	u.a. Sozialarbeit B.A.; Dipl. Sozialarbeiterin
Tumordokumentation	11	
Studienassistent (Study-Nurse)	9	GCP-Kurs vorhanden

Bewertung 2026

Alle Kliniken und Fachbereiche zeigen eine ausreichende Quote an qualifiziertem Personal. Es wird bei Bekanntwerden von freien Stellen frühzeitig versucht, die Stelle neu und adäquat zu besetzen.

Abgeleitete Maßnahmen 2026

Aktuell sind keine Maßnahmen erforderlich

11. Kennzahlen

Die Dokumentation der Leistungszahlen und Qualitätsindikatoren des Onkologischen Zentrums Lippe erfolgt im Zertrechner von OnkoZert bzw. den Zertrechnern der einzelnen Zentren und Kernleistungserbringer.

Zertrechner Onkologisches Zentrum Lippe über beide Standorte

Zertrechner Gesamtergebnis

	Standort 1 FAO-ZV-175-1 x	Standort 2 FAO-ZV-175-2 x		
Geltungsbereich (mind. 50 %)	75,38%	20,27%		
Versorgungsumfang in % (keine Vorgabe)	79,75%	20,27%		
Geltungsbereich im Versorgungsumfang (mind. 70 %)	34,52%	100,00%		
Anzahl Organkrebszentren / Module (Summe Z+M)	10	2		
Anzahl Transitzentren (Summe T)	0	0		
Organkrebszentren/Module, welche beim Audit integriert betrachtet werden	DZ / MP / MM / MS / BZ / GZ / HZ / PZ / MN / MB		HAEZ / LZ	
Darm	Z	104	n	0
Analkarzinom	V	2	n	0
Pankreas	M	31	n	0
Magen	M	22	n	0
Leber/ Galle	V	26	n	0
Speiseröhre	M	36	n	0
Sonst. gastrointestinäre Tumoren (S1) (Neuroendokrine Tumoren des Verdauungstraktes, Dünndarm-Tumoren, extrahepatische Gallenbläsenerkrankungen)	S	6	n	0
Endokrine Malignome (S4) (inkl. Schilddrüse, Nebenniere, Paraganglien, Hypophyse, Nebenschilddrüse, Neuroendokrine Tumoren)	S	7	n	0
Hämatologische Neoplasien	n	0	Z	85
Mamma	Z	231	n	0
Gynäkologische Tumoren (Cervix, Uterus, Ovar inkl. BOT, Vulva, Vaginal Tumoren, STIC)	Z	148	n	0
Haut (Invasives malignes Melanom)	Z	156	n	0
Prostata	Z	202	n	0
Nierenbecken/ Harnleiter (S6)	S	21	n	0
Penis	V	3	n	0
Hoden	V	2	n	0
Niere	M	58	n	0
Harnblase	M	118	n	0
Sarkome (inkl. GIST)	n	8	n	0
Kopf-Hals-Tumoren (Nasenhaut- und Nasennebenhöhlen, Mundhöhle, Rachen und Kehlkopf, Speicheldrüsen)	n	0	n	0
Neuroonkologische Tumoren	n	0	n	0
Lunge	n	0	Z	252
Mesotheliom	n	0	V	2
Kinderonkologie	n	0	n	0

Gesamtergebnis Zentrum	
Geltungsbereich (mind. 50 %)	ja
Geltungsbereich im Versorgungsumfang (mind. 70 %)	ja
Anzahl Organkrebszentren / Module (Summe Z+M)	12
Anzahl Transitzentren (Summe T)	0
Voraussetzungen erfüllt, Bearbeitung vollständig	ja

Die Leistungszahlen wurden als korrekt und plausibel bewertet.

Bewertung 2026

Im Vergleich zum Vorjahr mit 1452 Primärfällen zeigt das Jahr 2025 eine leichte Steigerung auf 1495 Primärfälle (+3%).

Abgeleitete Maßnahmen 2026

Bei den grenzwertigen Kennzahlen sind Schritte einzuleiten, die Kennzahlen zu steigern und auf stabilem Niveau zu halten.

12. Tumorboards

Um für Patienten mit einer bösartigen Erkrankung die bestmögliche Therapie abzustimmen, führt das Onkologische Zentrum Lippe mehrmals in der Woche Tumorkonferenzen durch.

Da nicht jede Tumorerkrankung gleich ist, muss genauestens geprüft werden, welche Behandlungsstrategie aus medizinischer Sicht, aber auch individuell für jeden Patienten am sinnvollsten erscheint und in welcher Reihenfolge eine Therapie erfolgen kann.

Die Tumorkonferenzen im Klinikum Lippe sind:

Dienstag		Uhrzeit	Ort
	Lungenkarzinom	8.00	Lemgo / Hybrid
	Hautkrebs	14.15	Detmold / Hybrid
	Hämatologische Neoplasien	14.30	Lemgo / Hybrid
	Unspezifische Malignome	14.30	Lemgo / Hybrid
	Darmkarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Magenkarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Pankreaskarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Oesophaguskarzinom	15.00	Detmold / Hybrid
	Endokrine Malignome	15.00	Detmold / Hybrid
	Gastrointestinale Tumoren	15.00	Detmold / Hybrid
Mittwoch			
	Prostata-Karzinom (prätherapeutisch)	15.30	Detmold / Hybrid
	Prostata-Karzinom (posttherapeutisch)	15.30	Detmold / Hybrid
	Blasenkarzinom	15.30	Detmold / Hybrid
	Nierenkarzinom	15.30	Detmold / Hybrid
	Penis- / Hodenkarzinom	15.30	Detmold / Hybrid
Donnerstag			
	Brustkrebs	8.00	Detmold / Hybrid
	Gynäkologische Tumoren	8.00	Detmold / Hybrid

Anzahl der Tumorkonferenzen	2024	2025
Brustzentrum	51	53
Gynäkologisches Zentrum	51	53
Hautkrebszentrum*	42	40
Lungenkrebszentrum	51	51

Uroonkologisches Zentrum	50	49
Viszeralonkologisches Zentrum	47	51
Zentrum für hämatologische Neoplasien	46	50

* Die Anforderung im Hautkrebszentrum setzt eine Tumorkonferenz mind. 2x monatl. voraus.

Bewertung 2026
Wöchentlich erfolgen für alle in den Zentren behandelten Entitäten Tumorkonferenzen. Die Anzahl im Hautzentrum ist zeigt deutlich mehr Tumorkonferenzen als gefordert. Eine Regelung für Patienten, die akut besprochen werden müssen, ist vorhanden. Somit gibt es keine Verzögerungen.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Es sind aktuell keine verbessernden Maßnahmen indiziert

13. Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagementsystem (QMS) des Onkologischen Zentrum Lippe basiert auf den QM-System der aktuellen DIN EN ISO 9001:2015. Alle relevanten Prozesse im Onkologischen Zentrum Lippe sind in Verfahrensanweisungen, SOPs und weiteren zentrumsspezifischen Qualitätsdokumenten beschrieben.

Die externen Kooperationspartner haben Einblick in die für sie relevanten Dokumente des Onkologischen Zentrums.

Dokumentation

Im Berichtsjahr wurde mit der neuen Dokumentenlenkung (SimplifyU) ein schon lange notwendiges System integriert, welches bspw. den geforderten Erst- / Prüf- / Freigabe- und Aktualitätsprüfungen digital abbildet.

In diesem Zusammenhang wurden auch Dokumente, das Onkologische Zentrum betreffend, weiter ausgearbeitet. Die in den einzelnen Organzentren etablierten Dokumente werden turnusmäßig geprüft und im Bedarfsfall revidiert. Das QM-System ist allen Mitarbeitenden über das Intranet zugänglich.

Maßnahmenplan

Erforderliche Maßnahmen zur Erreichung von Qualitätszielen bzw. Verbesserungspotenziale werden in Maßnahmenplänen durch die QMB des Zentrums verfolgt. Zuständigkeiten sind festgelegt (s. Organigramm QRM). Regelmäßig wird die Zielerreichung geprüft.

Kontinuierliche Verbesserung

Die verantwortlichen Mitarbeiter des onkologischen Zentrums Lippe fühlen sich dem kontinuierlichen Verbesserungsprozess verpflichtet. So werden Maßnahmen gemäß dem P-D-C-A-Kreislauf geplant, durchgeführt, überprüft und neu festgelegt.



Dies ist durch die dokumentierte Bearbeitung von Auditergebnissen oder Nachweisdokumenten wie Protokollen und den kontinuierlich geführten Maßnahmenplan nachgewiesen.

Einhalten von Normvorgaben

Gesetzliche Vorgaben wie bspw. gesetzliche Qualitätssicherung und weitere Normvorgaben wurden im Berichtsjahr erfüllt.

14. Öffentlichkeitsarbeit

Social Media

Das Klinikum ist in den gängigen sozialen Medien vertreten. Unter www.klinikum-lippe.de/podcast sind auch die Onkologischen Zentren vertreten:

Veranstaltungen für Patienten und die Bevölkerung in Lippe

In den Organkrebszentren und auch im Onkologischen Zentrum haben im Berichtsjahr verschiedene Veranstaltungen stattgefunden (Auszug)

4.2. 2026	Telefonsprechstunde Onkologisches Zentrum	Allg. Öffentlichkeit Telefonisch	Onkologisches Zentrum
15.01./ 26.01./ 27.01./ 26.04./ 25./26.09.2026	Diverse Informations- veranstaltungen	Allg. Öffentlichkeit	Gynäkologisches Zentrum
15.01./ 26.03. / 26.04.2026	Diverse Informations- veranstaltungen	Allg. Öffentlichkeit	Brustzentrum
01.09./ 27.10./ 24.11.2025 08.11.2025 01.06.2025	Telefonsprechstunde Tag der offenen Tür TBV- Lemgo Starke Lunge / Starkes Spiel	Allg. Öffentlichkeit	Lungenkrebs- zentrum
20.9.25	Roadshow Onkologisches Zentrum	Allg. Öffentlichkeit	Onkologisches Zentrum
Regelmäßig in unter- schiedlicher Frequenz	Selbsthilfefreundliches Krankenhaus	Selbsthilfegruppe	Onkologisches Zentrum

Neben den herkömmlichen Veranstaltungen hat die Klinikum Lippe GmbH und somit auch das Onkologische Zentrum und dessen Organzentren eine Veranstaltungsreihe initiiert mit dem Namen

„Roadshow“, seit 2026 heißt die Veranstaltung „Patientenvorträge an verschiedenen Orten“. Hier kommen die Zentren zu den Interessenten und stellen sich und ihre Arbeit vor.

Bei den Organzentren waren dies bisher: Lungenkrebszentrum; Darmkrebszentrum; Urologisches Zentrum, Gynäkologisches Zentrum, Brustkrebszentrum, Hautkrebszentrum. Weitere Veranstaltungen folgen.

Über die sozialen Medien (Instagram) erfolgen weitere Hinweise zu Veranstaltungen

Bewertung 2026
Es werden ausreichende Informationsveranstaltungen angeboten. Das Niveau ist zu halten.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Fortführung der Veranstaltungen 2026 (Onkologisches Zentrum, Brustzentrum, Uroonkologisches Zentrum, Lungenzentrum, Viszeralonkologisches Zentrum etc.), ebenso der Telefonsprechstunde.

Veranstaltungen für ärztliche Kollegen

Der seit Jahren etablierte Interdisziplinäre Onkologische Arbeitskreis Lippe für Ärztinnen und Ärzte anderer Krankenhäuser und Niedergelassene wurde fortgesetzt. Kooperationspartner, Klinik- und niedergelassene Ärzte und nicht-ärztliches Personal werden per Mailverteiler eingeladen an Präsenz- bzw. virtuellen Fortbildungen teilzunehmen.

Veranstaltung waren

Datum	Thema/Titel	Zielgruppe/Art	Zentrum/Klinik
01.07.2026	Dermatologischer Abend	Ärztinnen / Ärzte	
18.02.2026	Prostata-Krebs / ASV	Ärztinnen / Ärzte	Uroonkologisches Zentrum
14.01./ 05.12.2026	Post SABCS	Ärztinnen / Ärzte	Brustzentrum
14.01./ 05.05./ 13.06./ 05.12.2026	Endometrium Karzinom - in motion Detmolder Tage der Gynäkologie	Ärztinnen / Ärzte	Gynäkologisches Krebszentrum
2025: 11.03.2025 / 11.6.2025 2026: 09.05. / ff geplant	Pankreas Symposium / Ösophagus Symposium / Frühstückssymposium (Proktologie)	Ärztinnen / Ärzte	Viszeralonkologisches Zentrum
2025: 12.09.25	Lungenkrebsforum	Ärztinnen / Ärzte	Lungenkrebszentrum
19. 11.2025	Wintersymposium Onkolog. Zentrum Lippe	Ärztinnen / Ärzte	Onkologisches Zentrum
01.10.2025 / 11.03.2026	Onkologischer Arbeitskreis	Ärztinnen / Ärzte	Onkologie

(Auszug)

Darüber hinaus sind die einweisenden Ärztinnen und Ärzte herzlich eingeladen, an den M&M-Konferenzen der Zentren teilzunehmen.

Die wöchentliche Tumorkonferenz ist als Fortbildung anerkannt, sie ist im Rahmen der Zertifizierung der ärztlichen Fortbildung der Ärztekammer Westfalen Lippe mit 2 CME-Punkten anrechenbar.

Seit Herbst 2025 findet an allen Klinikstandorten der sog. „Kollegiale Dialog“ statt. Dieser wird auch dazu genutzt, über mögliche Fortbildungen (auch außerhalb der Onkologie) zu sprechen

Bewertung 2026
Das Fortbildungsangebot wird als gut und breit gefächert bewertet. Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Ärztenetz Lippe ist ein Gewinn für das Onkologische Zentrum.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Keine neuen Maßnahmen erforderlich, Beibehaltung der etablierten Struktur

15. Audits

Interne Audits

Im Berichtszeitraum fanden in allen Zentrumsbereichen Audits statt. Alle Audits werden auf Basis der DIN EN ISO 9001:2025 durchgeführt. Einzelne Kriterien aus den Anforderungsbögen der Organzentren resp. des onkologischen Zentrums werden im Bedarfsfall in die Auditchecklisten aufgenommen.

Zentren	Termin	VP	Feststellung	Abweichung
---------	--------	----	--------------	------------

Viszeralonkologie	24.11.25	5	6	0
Brustzentrum	06. / 18.3.	7	2	2
UroOnkologie	07.5.	2	6	0

Schnittstellen	Termin	VP	Feststellung	Abweichung
----------------	--------	----	--------------	------------

Studienmanagement	15.7.25	4	2	0
Psychoonkologie	22.4. 26	0	4	0
Onkologische Pflege	14. 4. 26	4	0	0
Palliativstation	30.4. 26	3	4	0
Onkologische Station 17	27.5. 26	6	0	3
Strahlentherapie	18.3.26	4	2	0

Bewertung 2026
Die Auditergebnisse sind zufriedenstellend; keine deutlichen Einbrüche. Es ist erkennbar, dass bereits seit langem im onkologischen Kontext erfolgreich gearbeitet wird.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Weiterführung der Struktur auch in 2026 ff.

Externe Audits

In 2025 fanden neben Überwachungsaudits zwei Erstzertifizierungsaudits statt. Insgesamt gab es in den Audits folgende Bewertungen

	Hinweise	Abweichungen
Onkologisches Zentrum	27	3
Brustzentrum	4	1
Gynäkologisches Zentrum*	7	0

Hautkrebszentrum	6	0
Uro-Onkologisches Zentrum	15	0
Viszeral-Onkologisches Zentrum	9	0
Lungenkrebszentrum*	10	0
Zentrum für hämatologische Neoplasien	9	0

* In den Auditberichten der DKG ist die Aufteilung in VP und Hinweisen nicht explizit dargestellt; daher wird nur mit den Begriffen Hinweise und Abweichungen agiert.

Bewertung 2026
Es gab zwei Abweichungen und insgesamt 95 Hinweise, die überwiegend Verbesserungspotentiale sind und dem Onkologischen Zentrum helfen, sich ständig zu verbessern. Beide Abweichungen konnten schnell aufgearbeitet werden, so dass es keine weiteren Einschränkungen gab.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Aktuell sind keine Maßnahmen ableitbar.

16. Qualitätszirkel

Aufgrund der Mehrstandortigkeit des Onkologischen Zentrum erfolgen viele Qualitätszirkel im Hybridformat. Alle Qualitätszirkel werden protokolliert und die Teilnehmenden dokumentiert.

Onkologisches Zentrum	22.9.25	23.3.26	18.5.26	
Brustzentrum	11.7.25 /	7.11.25	27.3.26	
Hautkrebszentrum	26.11.25			
Uro-Onkologisches Zentrum	7.9.25 /	10.12.25		
Viszeral-Onkologisches Zentrum*	15.9.25			
Zentrum für hämatolog. Neoplasien	25.9.25			
Gynäkologisches Krebszentrum	21.11.25			
Lungenkrebszentrum	27.08.25	03.12.25		

*Ein QZ musste ausfallen

Bewertung 2026
Alle erforderlichen Qualitätszirkel wurden durchgeführt. Eine Dokumentation und die Listung der Teilnehmenden ist regelhaft vorhanden.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Es müssen aktuell keine Maßnahmen abgeleitet werden.

17. Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen

Brustzentrum	05.9.25	22.04.26	
Hautkrebszentrum	26.11.25		
Uro-Onkologisches Zentrum	14.09.25	20.5.26	
Viszeral-Onkologisches Zentrum	01.7.25	07.10.25	

Zentrum für hämatolog. Neoplasien	15.5.26	08.10.25	
Gynäkologisches Krebszentrum	05.9.25	26.6.26	
Lungenkrebszentrum	29.10.25	11.02.26	06.05.26

Bewertung 2026
Alle erforderlichen MM-Konferenzen wurden durchgeführt.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Es müssen aktuell keine Maßnahmen abgeleitet werden.

18. Zufriedenheitsbefragungen

Befragungen (Patienten- und Einweiserbefragungen) finden regelhaft statt. Die Ergebnisse ziehen Maßnahmen nach sich, die für das Klinikum und /oder in den jeweiligen Kliniken durch die Klinikverantwortlichen und das zuständige QRM verfolgt werden.

Patienten

Im Klinikum Lippe gibt es seit Ende 2023 eine kontinuierliche Patientenbefragung. Diese findet in allen bettenführenden Kliniken (Somatik) statt. Darin einbezogen sind auch die onkologischen Patienten. Die Ergebnisse wurden in den Qualitätszirkeln der Zentren präsentiert.

Der Schwerpunkt wird insbesondere auf die Versorgung (medizinisch/ pflegerisch) gelegt. Hier sollen Befragungsparameter (PREM (Patient Related Experience Measures) zum Tragen kommen.

In der Gesamtauswertung

Themengebiete	Vergleich	Hauswert (Anzahl)
Metrikindex	62	64 (3.363)
Aufnahme	64	66 (3.068)
Pflegerische Versorgung	69	72 (3.103)
Medizinische Versorgung	66	67 (2.766)
Schmerzlinderung	65	67 (2.727)
Patientensicherheit	63	69 (3.014)
Sauberkeit	58	66 (3.216)
Zimmer	57	59 (3.219)
Gesamturteil	67	67 (3.090)
Essen	54	48 (3.129)
Wartezeiten	54	58 (3.050)

100 = Erstklassig, 75 = Sehr gut, 50 = Gut, 25 = Akzeptabel, 0 = Schlecht
 Mindestfallzahl: 20

zeigt sich, dass die Patientenzufriedenheit im Benchmark, bzw. oberhalb liegt.

Bewertung 2026
Es ist zu konstatieren, dass die Patienten im Großen und Ganzen zufrieden mit dem Klinikum sind. Der Benchmark zeigt dies deutlich.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Die Befragung wird weiter fortgeführt; das Thema Speisenversorgung inhaltlich bearbeitet.

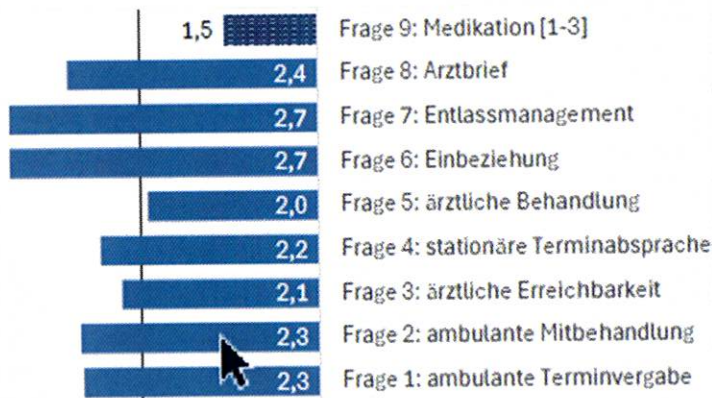


Einweiser

In 2025 sind Einweiserbefragungen in allen zertifizierten Zentren erfolgt.

	Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Unge-nügend
Bewertung nach Schulnoten	1	2	3	4	5	6
1. Die Terminabsprache für einen ambulanten Termin bewerte ich mit						
2. Die Ergebnisse aus der ambulanten Mitbehandlung bewerte ich mit						
3. Die Erreichbarkeit von ärztlichen Ansprechpartnern ist						
4. Die Terminabsprache zur stationären Mitbehandlung bewerte ich mit						
5. Die Qualität der ärztlichen Behandlung bewerte ich mit						
6. Meine Einbeziehung in die Mitbehandlung bewerte ich mit						
7. Das Entlassmanagement bewerte ich als						
8. Die Qualität der Arztbriefe bewerte ich als						
9. Die in der Klinik neu verordnete Medikation ist für mich	sinnvoll	akzeptabel	unver-ständlich	trifft nicht zu		

Über das Onkologische Zentrum hinweg war die Auswertung überwiegend positiv. Die Ergebnisse der Einzelauswertungen sind den Organzentrumsverantwortlichen bekannt.



Es wurden 135 niedergelassene Ärztinnen und Ärzte angeschrieben. Die Rücklaufquote betrug 22 %.

Bewertung 2026
Die Auswertung zeigt eine zufriedenstellende Rückmeldung. Die vielen Veranstaltungen für und die Kontakte zwischen Klinikleitungen und einweisenden Ärzten sind hilfreich.
Abgeleitete Maßnahmen 2026
Eine erneute Einweiserbefragung ist nicht geplant; Zuweisern wird ermöglicht, über einen QR-Code Kontakt zu Mitbehandlern in der Klinik aufzunehmen wenn es Verbesserungspotentiale gibt.

19. Wissenschaftlicher Fortschritt und Innovation

Mitarbeit an Leitlinien und Konsensuspapieren aus dem Jahr 2024 (Auszug)

PD Dr. Mirjam **Gerwing**: S3 Leitlinie Follikuläres Lymphom

Prof. Dr. Beyhan **Ataseven**: S3-Leitlinie Endometriumkarzinom

Prof. Dr. Beyhan **Ataseven** und Dr. Nina **Pauly**: Europäische Leitlinie zur Prävention Ovarialkarzinom (ESGO statement on Prevention, risk reduction strategies and management of women with hereditary predisposition to OC) sowie

Europäische Leitlinie zur Prävention Endometriumkarzinom (Consensus statement on Endometrial cancer prevention, risk reduction strategies, and management of women with Lynch syndrome)

Wissenschaftliche Publikationen (Auszug):

Breast cancer:

Reimer T, Stachs A, Veselinovic K, Kühn T, Heil J, Polata S, Marmé F, Müller T, Hildebrandt G, Krug D, **Ataseven B**, Reitsamer R, Ruth S, Denkert C, Bekes I, Zahm DM, Thill M, Golatta M, Holtschmidt J, Knauer M, Nekljudova V, Loibl S, Gerber B. *Axillary Surgery in Breast Cancer - Primary Results of the INSEMA Trial*. N Engl J Med. 2025 Mar 13;392(11):1051-1064.

Cervical cancer:

Denschlag D, Czogalla B, Heitz F, Kerkmann M, Fangmann LC, Klecker PH, Stuebs FA, Wölber L, Radosa J, Lodde PC, Seitz S, George C, Mach P, Fink A, Bokhua D, deGregorio N, Lampe B, Hemptenmacher F, Friebe V, Fleisch M, Wimberger P, Jaeger A, Schnelzer A, Mittelstadt S, Ratiu D, Eichbaum M, Haus A, Kalder M, **Ataseven B**, Schröder W, Bronger H, Kosse J, Ulrich UA, Elser G, Harter P. *Evaluation of Baseline Characteristics and Therapeutic Management Strategies in Metastatic Cervical Cancer in Germany: A Multicentric Retrospective Longitudinal Observational Study: A Quality Assurance Initiative of the AGO-Study Group and AGO-OK Uterus*. Geburtshilfe Frauenheilkd. 2025 May 15;85(5):520-532.

Endometrial cancer:

Lindemann K, Berton D, Sehouli J, Christensen RD, Altintas S, Knudsen AØ, Heudel PE, **Ataseven B**, Vergote I, Lindahl G, Lebreton C, Schochter F, Auranen A, Follana P, Madsen K, Selle F, Petersson KS, Joly F, Braicu EI, Mirza MR. *NSGO-FANDANGO/ENGOT-EN1: A randomized phase II study of first-line combination chemotherapy with nintedanib/placebo in advanced/recurrent endometrial cancer*. Gynecol Oncol. 2025 Aug;199:79-87.

Acute myeloid leukemia:

Krüger K, Gabdoulline R, Wichmann M, Schmidt BMW, Götze K, Braitsch K, Schmalbrock L, Bullinger L, Westendorf F, Fiedler W, Bergmann AK, Krauter J, Kaun S, Voß A, Koller E, Germing U, Wille K, Griebhammer M, Braess J, Föhring D, Reimer P, Kaiser U, Kirchen H, **Hartmann F**, Middeke JM, Röllig C, Döhner H, Döhner K, Beutel G, Thol FR, Heidel FH, Heuser M, Shahswar R. *Prognostic Role of Kidney Disease in Newly Diagnosed Acute Myeloid Leukemia Under Venetoclax-Based Low-Intensity Therapy*. Cancers (Basel). 2025 Sep 13;17(18):2993.

Lung tumor:

Hildebrandt F, Kamm M, Titze B, Höink A, **Vorwerk H**, Sievert KD, **Groetzner J**, **Titze U**. *Ex Vivo Fluorescence Confocal Microscopy for Intraoperative Evaluations of Staple Lines and Surgical Margins in Specimens of the Lung-A Proof-of-Concept Study*. Mod Pathol. 2025 Jun;38(6):100720.

Rectal cancer:

Siegel R, Sibert NT, Breidenbach C, Gani C, Neumann PA, Benz SR, Post S, Seufferlein T, Kolb V, Behrend M, Blossley RD, Bunse J, Dahlke M, Diller R, Emmanouilidis N, Ettrich TJ, Fahlke J, Flemming S, Freitag

B, Fuchs M, Haeder L, Hollerbach S, **Höppner J**, Kim M, Klink C, Knuth J, Koeppen S, Köninger J, Kolbe EW, Kühn F, Mussa S, Oehring R, Petzoldt S, Piso P, Prause C, Prinz C, Reißfelder C, Riechmann M, Ritz JP, Rolinger J, Rosenberg R, Scheuerlein H, Schilawa D, Schneider PM, Schwandner T, Siech M, Steinemann D, Stöltzing O, von Haeften E, Weihs D, Wiegering A, Zielinski CB, Kowalski C. *Impact of preoperative radiotherapy on patient-reported outcomes in rectal cancer.* *Colorectal Dis.* 2025 Jul;27(7):e70158.

Prostata cancer:

Agrotis G, Pooch EP, Marsitopoulos K, Vlychou M, **Benndorf M**, Beets-Tan RGH, Schoots IG. *Detection rates for prostate cancer using PI-RADS 2.1 upgrading rules in transition zone lesions align with risk assessment categories: a systematic review and meta-analysis.* *Eur Radiol.* 2025 Oct;35(10):6454-6465.

Beteiligung an multizentrischen Studien der Evidenzstufe Ib oder IIa

Lunge: ANTELOPE, EudraCT: 2023-505054-17-00

Gyn: NPlus, EudraCT 2022-502559-69-01

20. Studien

Studienorganigramm

Durchführende Einheit	Prüfarzt (§40 AMG) Vertreter	Studien-beauftragte (wenn vorhanden)	Studien-assistenz	Kontakt (E-Mail, Telefon)
Brustkrebszentrum	Dr. Christian Constantin Sarunas Bagdonas Dr. Karin Heinisch Prof. Dr. Beyhan Ataseven Dr. Nina Pauly Dr. Myriam Odeh	Dr. Christian Constantin	Karin Berger	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de
			Melanie Kriete	05231- 72 5650 melanie.kriete@klinikum-lippe.de
			Mareike Schönle (ab 05/2025)	05231-72 1076 mareike.schoenle@klinikum-lippe.de
			Honorine Atanga (ab 09/2025)	05231-72 1066 honorine.atanga@klinikum-lippe.de
Hämatologische Neoplasien	Dr. Christian Constantin Sarunas Bagdonas Dr. Karin Heinisch		Sigrid Niederhöfer-Siegmann	05261-264153 Sigrid.niederhoefer@klinikum-lippe.de

Durchführende Einheit	Prüfarzt (\$40 AMG) Vertreter	Studien-beauftragte (wenn vorhanden)	Studien-assistenz	Kontakt (E-Mail, Telefon)
Viszeralonkologisches Zentrum	Dr. Michael Leitz Dr. Christian Constantin Dr. Krzysztof Nowakowski Dr. Fabian Nimczewski Prof. Dr. Jens Höppner	Sarunas Bagdonas Dr. Michael Leitz Prof. Dr. Ulrich Schäfer	Katrin Prante (bis 08/2025) Melanie Kriete (ab 08/2025) Julia Linneweber Verena Gärtner	05261- 26 6250 Katrin.Prante@klinikum-lippe.de 05231- 72 5650 melanie.kriete@klinikum-lippe.de 05231- 72 1156 julia.linneweber@klinikum-lippe.de 05231- 72 5494 verenavanessa.gaertner@klinikum-lippe.de
Uroonkologisches Zentrum	Prof. Dr. Karl-Dietrich Sievert Dr. Ulf Titze		Karin Berger	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de
Hautkrebszentrum	PD Dr. med. Helger Stege	Dr. med. Stefan Nestoris	Beate Johrden	05261-725687 beate.johrden@klinikum-lippe.de
Gynäkologisches Krebszentrum	Prof. Dr. Beyhan Ataseven	Dr. Nina Pauly Dr. Manuel Schweiger	Melanie Kriete Karin Berger Mareike Schönle (ab 05/2025) Honorine Atanga (ab 09/2025)	05231- 72 5650 melanie.kriete@klinikum-lippe.de 05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de 05231-72 1076 mareike.schoenle@klinikum-lippe.de 05231-72 1066 honorine.atanga@klinikum-lippe.de
Lungenkrebszentrum	Dr. Christian Constantin Dr. Ulf Titze	Dr. Paul Schuller	Karin Berger	05231-725037 karin.berger@klinikum-lippe.de

Alle Studienassistentinnen verfügen über eine Berufsausbildung sowie über weiterführende Qualifikationen zur Study Nurse.

Die Mitarbeiterinnen sind im Besitz eines aktualisierten GCP-Zertifikats.

Angebotene Studien

Durchführende Einheit: ZKSF*	Studie
Mammakarzinom	BREVITY II BCP Register NeoRAAd HerediCaRe OPAL CAPTOR-BC REMULADE
Gynäkologische Tumoren	REGSA RAINBOgreen HerediCaRe AGO QS Endometrium ENGOT EN-30/ DESTINY- Endometrial02 TUBA-WISP II N-Plus AGO-TR2 AGO QS-Ovar 2025
Hämatologische Neoplasien	ALL-Register AMLSG 29-18 / HO150 AMLSG 30-18 AMLSG BIO Register VENreg (Venetoclax Registry) CLL 16 MYRIAM PLATON Netzwerk MzoL-FL-Register GMALL 08-2013 HD 21
Lungenkrebs	ANTELOPE DAHRTS
Pathologie	Machbarkeitsstudie zur Eignung der Ex Vivo Fluoreszenz- Konfokalmikroskop
Viszeralonkologische Tumoren (Kolon / Rektum) Pankreas Speiseröhre Gallenblasen-Karzinom Übergeordnet	COLOPREDICT PLUS 2.0 Register COMPASS FIRE-9-Studie ACO/ARO/AIO-18.2 PANCALYZE GerPaCyst ESORES PERSUASION TATRA PLATON Netzwerk
Uroonkologisches Zentrum	PCO ProKontinenz UroNat VERSUS CARAT WATER IV
Hautkrebszentrum	ADOREG

21. Prozesse und Produktkonformität

Behandlungsleitlinien

Für die Diagnostik und Therapie der onkologisch erkrankten Patienten in den Organzentren des onkologischen Zentrums Lippe bilden die gültigen S3-Leitlinien die Grundlage.

Die Leitlinien sind gelistet. In den Organzentren sind ärztliche Mitarbeiter verantwortlich, Aktualisierungen und neue Informationen über Änderungen der Leitlinien an die Kollegen des Zentrums zu kommunizieren.

Im Rahmen der Überprüfung nach Leitlinienkonformität wurde ein Leitlinienbeauftragter benannt. Der Leitlinienbeauftragte muss immer ärztlicher Partner aus einem Schnittstellenfach (Onkologie; Radio-Onkologie / Pathologie) sein. Es ist die Aufgabe des Leitlinienbeauftragten, mind. 1x jährlich ein Leitlinienaudit als Stichprobenaudit durchzuführen. Die Leitlinienkonformität wird jährlich geprüft; zuletzt im Dezember 2025.

Daneben ist der Leitlinienbeauftragte, gemeinsam mit den Leitlinienverantwortlichen der Zentren und dem QMB des Onkologischen Zentrums, dafür zuständig, dass sich die aktuellen Leitlinien auf der Website des onkologischen Zentrums befinden.

SOP und Verfahrensanweisungen im Kontext der onkol. Diagnostik und Therapie (Auszug)

Titel
Bewertungstabelle/ Qualitätsindikatoren des Melanoms
Vorgehen Melanom adjuvante Radiatio nach LAD
Melanom AJCC 2016
Akute lymphatische Leukämie mit reifzelliger B-All Burkitt Lymphom
Akute myeloische Leukämie
Akute Myelonkompression
Akute Promyelozytenleukämie
Ambulante Prostata-PE
Autologe Stammzelltransplantation
Beckenbodenverschluss bei Rectumexstirpation
Behandlung des Plattenepithelkarzinoms
Behandlungspfad Radikale Prostatektomie
Behandlungspfad Basalzellkarzinom
Behandlungspfad Behandlung metastasiertes Melanom
Behandlungspfad Kolonkarzinom
Behandlungspfad Merkelzellkarzinom
Behandlungspfad Nierenteilresektion

Behandlungspfad offene Zystektomie mit Ileum-Conduit
Behandlungspfad radikale sowie radikal offene retropubische Prostatektomie
Behandlungspfad Rektumkarzinom
Behandlungspfad roboter-assistierte Zystektomie
Behandlungspfad TUR Blase
Behandlungspfad TUR Prostata
Chronisch lymphatische Leukämie CLL)
Darmvorbereitung bei kolorektalen Eingriffen
Darmvorbereitung vor Eingriffen an Magen/ Ösophagus/ Pankreas
Diagnostik beim Melanom
Diagnostik und Therapie von onkologischen Patienten
Durchführung einer Chemotherapie „Delegation der Medikamentenapplikation an das Pflegepersonal“
Empirische antibiotische Therapie bei Fieber und Neutropenie...
Erstellung Chemotherapiepläne
ESD bei Magenfrühkarzinom
Fertilitätserhalt Frau bzw. Mann
Identifikation von Risikopersonen...Lynch-Syndrom
Identifizierung von Palliativpatienten
Impfempfehlungen für Patienten mit Asplenie
Metastasenbehandlung
Metastasiertes Prostatakarzinom
Monoklonale Gammopathie unklarer Signifikanz (MGUS)
Morbus Hodgkin
MRT-Sonographie 3D-fusionierte Prostatastanzbiopsie
Multiples Myelom
Myelodysplastisches Syndrom
Myeloproliferative Neoplasien (MPN)
Nachsorgeschemata Blase und Niere
Notfallbestrahlung
Notfallversorgung bei Pankreaskarzinom
Palliative Sedierung auf der Palliativstation
Patienteninformation im Zentrum für hämatologische Neoplasien
Patientenpfad „präoperative... kolorektale Karzinome bzw. Analkarzinom“

Prophylaxe u. Therapie der chemotherapieassoziierten Stomatitis/ Mukositis
Radiofrequenzablation von Barrett-Dysplasien
Therapie des metastasierten Harnblasenkarzinoms
Therapie des Nierentumors
Therapieabweichung
Therapieempfehlung f. seltene Entitäten und hämatologische Neoplasien ohne Leitlinie
Therapieoptionen aktinische Keratose
Transurethrale Resektion Blase
Tumorkonferenz

22. Ziele

Strategische Ziele

Das strategische Hauptziel ist die Marke „Onkologisches Zentrum Lippe“ in der Region Lippe und dessen Einzugsgebiet weiterhin zu etablieren. Um dieses Ziel zu erreichen, werden folgende Qualitätsziele für das Onkologische Zentrum und den Organzentren definiert.

- Siehe Folgeseiten

Qualitätsziele OZ und Organzentren 2025/2026

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüllungsgrad (%)
OZL	Onkologisches Spitzenzentrum nach GBA-Kriterien (Ziel ab 2025)	Schaffung der erforderlichen Strukturen	Geschäftsführung, Leiter OZ	Weiterplanung Anfang 2026	0%
OZL	Vermittlung von Expertenwissen	Durchführung von Veranstaltungen für Fachpersonal (mind. 1x Jahr)	Z-Leiter	Umgesetzt (19.11.25)	100%
OZL	Vermittlung von Expertenwissen	Durchführung von Veranstaltungen für lippische Bürger (mind. 1x Jahr)	Z-Koordinator	Umgesetzt(20.09.25)	100%
OZL	Ausweitung der Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen	Weitere Kooperationen mit SHG im Kontext der Patientenversorgung	Z-Leiter	Umgesetzt	100%
OZL	Erkennen von VP aus der Patientenbefragung	Digitalisierung der Patientenbefragung	Z-QMB Z-Koordinator	Beginn 07/25	100%
GKZ	Stärkung der interdisziplinären Behandlung	Ausbau Pelvic-Care-Nurse Stelle	Prof. Ataseven	In Planung	0%
GKZ	Verbesserung der Informationen für Patienten	Etablierung eines IT-unterstützten Patientenportales	Prof. Ataseven	Weiterhin in Planung, informativer Flyer der Univ. Frauenklinik wurde erarbeitet und bereitgestellt	40%
GKZ	Patientenzahl stabilisieren > 150 PF/ 2026	Patienten- und Niedergelassenen-Veranstaltungen fortsetzen	Prof. Ataseven	148 PF/ 2025	95%
HAEZ	Fortführung und Erweiterung der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen	Onkologischer Arbeitskreis (Fortbildungen für Fachpersonal	Dr. Constantin Prof. Hartmann	Plan 2025 jeweils Q1 bis Q4 1x geplant.	50%
HAEZ	Fortführung und Erweiterung der öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen	Patienteninformations-veranstaltungen		Gem. mit KBS Kreis Lippe	
HAEZ	Kontinuität in der Klinik-leitung nach Ausscheiden des Chefarztes	Die Chefarztnachfolge ist gebunden an eine W3-Professur UK OWL	Geschäftsführung Universität UK OWL		
HZ	Optimierung der Prozessorganisation und der Erlössituation der Leistungsträger	Prozessoptimierung	Dr. Stege Dr. Nestoris	In Arbeit	30%

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüllungsgrad (%)
HZ	Steigerung der Studieneinschlüsse	Mehr Patienten in die ADOREG-Studie nach dem Wechsel von IQVIA zu Alcedis	Ambulanz, Fr. Jhrden		100%
HZ	Durchführung eines weiteren Dermatooonkologischen Abends 11./2025	Planung	Dr. Stege Dr. Nestoris Hr. Keiler	Termine sind erfolgt	30%
LKZ	Prozessoptimierung	Vereinheitlichung von Prozessen wie TD-Management; PIE/ Empyem-Management	Dr. Vorwerk PD Dr. Groetzner	„LKFE-Prozesse/Logistik (Hotline) / Homepage/Abläufe	25 %
LKZ	Steigerung der Studieneinschlüsse /-Akquise	Bspw. Konfokal-Mikroskopie / Lungenkrebsfrüh-erkennung u.a.	Dr. Vorwerk PD Dr. Groetzner	Neue Studien, Lungenkrebsfrüherkennung , u.a.	25%
LKZ	Verbesserung des Marketings	Durchführung von Patientenveranstaltungen (bspw. „Lungentag“)	Dr. Vorwerk PD Dr. Groetzner	Patienteninfo-Tag: Diagnose Krebs (17.10.26)	25%
UZ	Erweiterung und Verbesserung der OP-Infrastruktur	Schaffung der OP-Infrastruktur durch Robotik	Prof. Sievert	Ist erfolgt und umgesetzt	100%
UZ	Verbesserung der OP-Optionen durch	Steigerung der Anzahl an qualifizierten Operateuren (Prostata)	Hr. Al Qadiri	Die Qualifizierung wird weiterhin aktiv vorangetrieben. Hr. Al Qadiri befindet sich im Zertifizierungsprozess und wird voraussichtlich bis Ende des Jahres als zertifizierter Operateur für Prostataeingriffe anerkannt werden.	75%
UZ	Verbesserung der OP-Optionen durch	Steigerung der Anzahl an qualifizierten Operateuren (Blase / Niere)	Hr. Abd Ali	Hr. Abd Ali ist bereits als Operateur für Blasen- und Niereneingriffe zertifiziert	100%
UZ	Stärkung der intersektoralen Zusammenarbeit	Qualitätszirkel mit Niedergelassenen 2x Jahr	Prof. Sievert	Die Teilnahme am klinischen Dialog an den verschiedenen	100%

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüll.-grad (%)
VZ	Ausbau des Ösophaguskarzinom-zentrum mit Ausweitung der Forschungsaktivität und überregionalem Einzugsgebiet	ESORES Studie rekrutiert Fortbildung für Niedergelassene	Prof. Höppner Dr. Leitz Dr. Nimczewski	Standorten kontinuierlich erfolgt	50 %
VZ	Ausbau Robotische Chirurgie klinisch und Forschungsbereich im Bereich der Viszeralonkologie, zB thorakaler Teil der Ösophagusresektion, Pankreas-, Leberchirurgie, Multiviszerale Resektionen im kleinen Becken	Öffentlichkeitsarbeit -Einarbeitung eines neuen robotischen Operateurs -Bezug des neuen OP Clusters -Interne und externe Fortbildungsmaßnahmen vor Implementierung	Dr. Leitz Dr. Nimczewski		50 %
VZ	Stabilisierung der Fallzahlen im Magenkarzinomzentrum	Einweiserpflege Öffentlichkeitsarbeit	Prof. Höppner Prof. Tebbe		0 %
VZ	Etablierung nachhaltiger Ausbildungsstrukturen in der Viszeralonkologie in Zusammenarbeit mit den Partnerkliniken im Universitätsverbund	Abstimmung innerhalb der Hauptbehandlungspartner der Kliniken	Prof. Höppner Prof. Tebbe Dr. Leitz		50 %

Qualitätsziele OZ und Organzentren 2026/2027

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüll.-grad (%)
OZL	Onkologisches Spitzenzentrum mit besonderen Aufgaben (GBA)	Schaffung der erforderlichen Strukturen	Geschäftsführung, Leiter OZ	Weiterplanung Anfang 2026	
OZL	Vermittlung von Expertenwissen Zuweiser-Infoveranstaltung	Wintersymposium	OZ-/OKZ - Leiter OZ-/OKZ Koordinator Ärztenez Lippe	In Planung (18.11.26)	20%
OZL	Vermittlung von Expertenwissen Infoveranstaltung	Diagnose Hoffnung	OZ-/OKZ- Leiter	In Planung (17.10.26)	20%
OZL	Stärkung der Studienlandschaft	Akquise von weiteren Studien	OZ-/OKZ-Koordinator OZ-/OKZ- Leiter		

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüllungsgrad (%)
OZL	Fernziel Etablierung eines CCC (in Kooperation mit den UK-OWL Standorten)	Langfristiges Ziel; 2026 erste Überlegungen; Letter of Intent	Geschäftsführung, Leiter OZ-/OKZ	Beginn Planung	
GKZ	Ausweitung der Systemtherapien	Angebot amb. Systemtherapie ausbauen auf 2,5-3 Räume	Prof. Ataseven		
GKZ	Systemtherapie Patientinnenzahl ausbauen (3 Tage)	Erweiterung der Infrastruktur und des Personals	Prof. Ataseven		
GKZ	Stärkung der Onkologisch-pflegerischen Expertise in der Gyn-Onkologie	2 MA OnkoPflege mit Expertise in der Therapie einsetzen	Prof. Ataseven		
GKZ	Aktivitäten ausweiten bzgl. Medikamentenstudien, Initiierung von mind. 2 Endometriumkarzinomstudien	Ausbau der Studienzentrale -Study nurse in der Abteilung als Wunsch	Prof. Ataseven		
GKZ	Ausbau der bundesweiten Strahlkraft zur onkologischen Expertise	Zweitmeinungsinfrastruktur im HSA ggf. Telemedizin	Prof. Ataseven		
GKZ	ESGO-Zertifizierung Ovar/Endometrium	Zunächst	Dr. Pauly		
GKZ	Stärkung der Robotischen Eingriffe	Ausbau der OP-Kapazität (Robotik)	Prof. Ataseven		10%
GKZ	Ausweitung der Operations-Expertise	Anschaffung eines OP-Lasers	Geschäftsführung	Antrag gestellt, personelle Qualifikation	
GKZ	Intensivierung der Kooperation mit Ausweitung der Aktivitäten in Selbsthilfegruppen, xy/ Jahr	Selbsthilfekongress	Prof. Ataseven		
GKZ	Dosisreduktion Strahlentherapie	Beschaffung eines Oberflächenscanners für markerless workflow	Prof. Schäfer/ Dr. Lautenschläger	Entscheidungsvorlage liegt in der Geschäftsführung vor	5%
HAEZ	Etablierung Durchfluß zur Phänotypisierung Hämatologischer Erkrankungen	Anschaffung geeigneter Geräte und Personalressourcen	Prof. Dierks	In Arbeit	0 %
HAEZ	Virusserologie bei Hämatologischen Erkrankungen >70%	Stärkere Transparenz durch stete Kommunikation in den ärztlichen Besprechungen	Dr. Ludwig	In Arbeit	40%
HAEZ	Etablierung von Betten für die hämatologische Ambulanz	Besprechung mit der GF	Prof. Dierks	In Arbeit	0%
HAEZ	Etablierung eines Isolierzimmers	Besprechung mit der GF	Prof. Dierks	In Arbeit	0%
HAEZ	Neuordnung der Hämatologischen Onkologie	Neuausrichtung der Onkologie/ Erstellung eines Konzeptes	Prof. Dierk	In Arbeit	0%
HZ	Optimierung der Prozessorganisation und der Erlössituation der Leistungsträger	Prozessoptimierung	Dr. Stege	In Arbeit	20%
HZ	Steigerung der Studieneinschlüsse	Mehr Patienten in die ADOREG-Studie nach dem Wechsel von IQVIA zu Alcedis	Dr. Stege Fr. Jorhden	In Arbeit	30%

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüllungsgrad (%)
HZ	Durchführung eines Dermatoonkologischen Nachmittags 07/2026	Planung	Dr. Stege	In Arbeit	50%
HZ	OP der Vollnarkose-Patienten im Zentral-OP	Änderung der OP-Abläufe	Dr. Nestoris Hr. Keller	Erledigt	100%
HZ	Einbeziehung der Station 5a in die Versorgung von Transplantat-Patienten	Änderung der OP-Abläufe	Hr. Keiler, Fr. Dr. Pfefferkorn	Erledigt	100%
HZ	Verstärkte Einbeziehung der Assistenzärztinnen in die Tumorkonferenz	Regelmäßige Teilnahme, Fallvorbereitung und zukünftige Vorstellung	Hr. Keiler, Fr. Dr. Pfefferkorn	In Arbeit	80%
HZ	Poster-/ Fallpräsentationen von onkologischen Fällen auf der DWFA 11/2026	Vorbereitung von geeigneten Fällen	Dr. Nestoris, Dr. Stege, Hr. Keiler	In Arbeit	0%
HZ	Durchführung eines zusätzlichen MuM Formats nach Vorgaben der GF	Vorbereitung von geeigneten Fällen	Dr. Stege	In Arbeit	50%
HZ	Reduktion der Wartezeiten auf einen Termin in der Ambulanz	Reduktion der Patientenzahlen	Dr. Stege	In Arbeit	20%
LKZ	Koop mit anderen / Marketing [EB_1.3, 1.6]	„Lungenkrebszentrum Lippe – Weserbergland“ Print, online, Newsletter jährlich	Groetzner, Vorwerk	In Arbeit	25%
LKZ	Marketing, Fortbildung LKZ Zuweiser-Forum	„LKZ-Forum: Was gibt's Neues?“ 18.09.2026	Groetzner, Vorwerk	In Arbeit	25%
LKZ	Marketing/Pat.Info	LKZ - Telefonaktion	Vorwerk, Lautenschläger	In Arbeit	50%
LKZ	Marketing, Patienten-Info	Patienteninfo-Tag: Diagnose Krebs (17.10.26)	Burylova, Vorwerk, Groetzner	In Arbeit	25%
LKZ	Marketing, Zuweiser, Patienteninfo, Sprechstunde [EB_1.3, 1.6, 2]	„Videosprechstunde, Zweitmeinungssprechstunde“	Vorwerk, Groetzner, Dresselhaus, GF	In Arbeit	0%
LKZ	Marketing, Zuweiser	Lungenkrebsfrüherkennung: Zuweiserveranstaltungen (11.03., 14.04., 22.04., 28.05.26	Höink, Vorwerk, Groetzner	In Arbeit	100%
LKZ	Koop mit anderen: Lungenkrebsfrüherkennung	„LKFE: Koop.V. / Netzwerkerstellung 1.Bef./2.Bef	Höink, Eisenblätter, Groetzner	In Arbeit	75%
LKZ	LKFE Opt. med. Prozesse, Infrastruktur	„LKFE-Prozesse/Logistik (Hotline) / Homepage/Abläufe	Höink, Groetzner, Vorwerk	In Arbeit	25%
LKZ	PM: Opt.Med. Prozesse, Opt.Versorgung: PM	Palliativmed. Komplexbehandlungen bei LK-Pat. in PN/TC	Vorwerk, Groetzner, Dierks	In Arbeit	0%

Zentrum	Ziel	Maßnahme	Verantwortlich	Status	Erfüllungsgrad (%)
LKZ	Opt.Med. Prozesse, Infrastruktur	Gemeinsame Lungenklinik	Vorwerk, Groetzner	In Arbeit	25%
LKZ	Techn. Weiterentwicklung: TC, PN	Einführung der Robotik in Thoraxchirurgie und Pneumologie	Groetzner, Vorwerk	In Arbeit	25%
LKZ	Studien-Akquise	Neue Studien, Lungenkrebsfrüherkennung, u.a.	Dierks, Groetzner, Vorwerk	In Arbeit	25%
UOZ	Verbesserung der OP-Optionen durch	Steigerung der Anzahl an qualifizierten Operateuren (Prostata)	Hr. Al Qadiri		
UOZ	Stärkung Kooperation SHG	Teilnahme an SHG Prostata 4x im Jahr und halten eines Vortrages	Prof. Sievert		
UOZ	Intensivierung der intersektoralen Zusammenarbeit	Teilnahme am Klinischen Dialog an den Standorten Lemgo, Detmold und Bad Salzuflen	Prof. Sievert		
VZ	Stärkung der PF-Zahlen und Operationen im Magenkarzinom-Zentrum	Regelmäßige (alle zwei Monate) Information der KeZa durch Tumordokumentation	Dr. Leitz		
VZ	Stärkung der PF-Zahlen und Operationen im Magenkarzinom-Zentrum	Mind. 2 Fortbildungsveranstaltungen für Niedergelassene	Prof. Höppner		
VZ	Stärkung der PF-Zahlen und Operationen im Magenkarzinom-Zentrum	Abschluss von Kooperationen mit Portalkliniken (KHO)	Prof. Höppner		
VZ	Reduzierung der Revisionseingriffe beim Pankreas-Karzinom	Frühzeitige (monatliche) Information über die Kennzahlen durch die Tumordokumentation	Dr. Nimczewski		
VZ	Reduzierung der Revisionseingriffe beim Pankreas-Karzinom	Frühzeitige Durchführung von MM-Konferenzen	Dr. Nimczewski		
VZ	Stärkung der Studien in den Organzentren	Intensivierung der Zusammenarbeit mit der universitären Onkologie und Akquise	Prof. Höppner		
VZ	Stärkung der Studien in den Organzentren	Stärkung des klinikeigenen Studienbüros	Prof. Höppner		

Ergebnis

Aus den dargestellten, evaluierten Prozessen und Ergebnissen bzw. ermittelten Qualitätsindikatoren und Leistungszahlen ist zu folgern, dass den Anforderungen entsprochen wird.



UNIVERSITÄTSKLINIKUM OWL
der Universität Bielefeld
Campus Klinikum Lippe



Erstellt:

Jens Lammers (Koordinator Onkologisches Zentrum Lippe)

Sabine Bornemeier (QM-Beauftragte Onkologisches Zentrum Lippe)

Geprüft und genehmigt:

5. Juni 2026

Dr. Niklas Cruse

Geschäftsführer Klinikum Lippe

Priv. Doz. Dr. med. Jan Groetzner

Ärztlicher Leiter Onkologisches Zentrum Lippe